Bürger-Schützen-Zeitung

Aus Anlass des Bürger-Schützen-Festes in Wesel vom 03.September bis 06. September und am 12. September 2015

Herausgegeben vom Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V.

37. Jahrgang

Ausgabe 2015

Das Ende einer Reise

Es waren schwierige Zeiten, als einige Mitglieder des Bürger-Schützen Vereins 1937 die Weseler-Karnevals Gesellschaft gründeten.
Die engagierten Schützen wollten sich nicht ihre Meinung verbieten lassen und die Gleichschaltung durch das NS-Regime war ihnen ein Dorn im Auge. Natürlich wollte man die Menschen mit Musik- und Tanzdarbietungen unterhalten.
Gerne nutzte man aber die Gelegenheit, im Karneval in humoristisch verpackten Reden mit viel Lokalkolorit seinen Unmut zum Ausdruck zu bringen.
Und diese Weseler-Karnevals-Gesellschaft setzte Maßstäbe! Die mutigen Akteure konnten sich über reges Zuschauerinteresse und volle Hallen freuen. Die Narrenkappen trugen die karnevalistischen Farben Rot, Weiß, Grün und Gelb. Den Präsidenten Jean Arera schmückte dabei eine silberne Präsidentenkette, deren Ketten-glieder rot-weiße Emaile Wappen zierten.
Das eigentliche Schild trug die Namensgravur der Gesellschaft und wurde von kleinem Zierrat mit Narrenfiguren umrahmt. Die Rückseite schmückte später die Namen der Präsidenten.
Auch führte die Gesellschaft eine Standarte mit dem Symbol des Narren. Dieser vom Weseler Künstler August Oppenberg entworfene Blickfang sollte noch lange die Narren erfreuen.

Die silberne Präsidentenkette

Nach den Kriegswirren und zwischenzeitlicher Auflösung, entschloss sich die WKG Ende der 40er Jahre, mit neuen Veranstaltungen die Weseler Bühnen zu erobern. Dabei konnte man auf alle Insignien der Vorkriegszeit zurückgreifen, da diese die Kriegswirren fast unbeschadet überstanden hatten.
Da zu dieser Zeit aber bereits die Kolpings-Familie und das neu gegründete Feldmarker Karnevals-Komitee ebenfalls um die Gunst der Zuschauer buhlten, konnte die WKG unter ihrem neuen Präsidenten Peter Termier nicht mehr an alte Erfolge anknüpfen. 1952 kam nicht ganz überraschend das Ende.
1959 entschlossen sich die Bürger-Schützen auf Drängen von Paul Jacobs und Karl-Heinz van Oy nun selbst für

ihre Mitglieder ein Winterfest zu organisieren. Schnell fand der neu aufgestellte Elferrat die Aufmerksamkeit der Weseler Bürger und eilte von Erfolg zu Erfolg.
Im Jahre 1962 wurde Paul Jacobs als Präsident des Elferrates durch die ehemaligen Mitglieder der WKG für den Bürger-Schützen-Verein mit den Insignien der untergegangenen Gesellschaft ausgezeichnet.
Die Standarte wurde fortan zu den Sitzungen des Elferrates von der ins Leben gerufenen Garde getragen und versah ihren Dienst bis 1998 und ist heute im Archiv unseres Vereins zu finden.
Die Präsidentenkette trug Paul Jacobs während seiner weiteren Amtszeit.
Sein Nachfolger Rolf Watermann erhielt bei Amtsübernahme ein neues Schmuckstück. Paul Jacobs hütete weiterhin das ihm anvertraute Stück Karnevalsgeschichte. Dabei geriet es für das Umfeld in Vergessenheit. Nach der Auflösung des Elferrates im Jahre 1990 bemühte sich die Garde als legitimer Nachfolger zwar um die Übernahme der Insignien, stieß aber bei den ehemaligen Würdenträgern auf Unverständnis. Nach dem Tode der Präsidenten glaubte man, die Insignien für immer verloren zu haben. Bei der Erstellung des Jubiläumsbuches wurde eifrig recherchiert und viele Erinnerungen konnten gesammelt werden. Dabei gelang es auch, verschiedenes Bildmaterial und Zubehör zusammenzutragen.
In diesem Zusammenhang konnte auch die Präsidentenkette gefunden werden.
Diese war Luc Eben zur Dekoration des Berliner Tores übergeben worden und lag nach der Geschäftsaufgabe in seinem Hause. Von aufmerksamen Gardisten auf diese Kette angesprochen zeigte er sich erstaunt, da ihm die Hintergründe nicht bekannt waren. Nach einigen intensiven Gesprächen erklärte sich Luc Eben gerne bereit, dieses Amtszeichen der Garde zu übergeben.
In Zusammenarbeit mit Axel Bogumil ließ Dirk Knopf die Kette zu altem Glanz aufarbeiten. In dieser Session schließlich konnte sie dem aktuellen Präsidenten der PrinzenGarde, Michael Lohmeyer, als sichtbares Zeichen seiner Amtswürde übergeben werden.

Das Schild mit den Namen der Stifter

Thomas Holtkamp

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
Tradition, Brauchtum, Heimat.
Wir schützen, was auch Schützen schätzen.
Geschäftsstelle Egerlandt + Söhne
Berliner-Tor-Platz 6 • 46483 Wesel • Telefon 0281 338270
www.provinzial.com

Generationenwechsel im „Großen“ Vorstand

Die Vorstandswahlen in den Jahren 2013 und 2015 haben zu umfangreichen Änderungen im „Großen“ Vorstand geführt.

Insgesamt 5 altgediente Mitglieder haben sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Das Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder hat sich dadurch von 64 Jahren auf 43 Jahre verjüngt.

v.l.n.r. Heinrich Pannenbecker, Werner Kölken, Willi Hüsgen, Hans-Georg Gerlach, Wilhelm Schnickers

Ehrenpräsident Hans-Günter Egerlandt

Der Ehrenpräsident Hans-Günther Egerlandt hat im Jahre 2013 sein Amt abgetreten. 20 Jahre hat er den Verein sicher geleitet und durch so manchen Sturm geführt.

Auch der Ehrenvize Hans-Georg-Gerlach hat nach 16 Jahren als „Vize“ und „Königinnenmacher“ und weiteren 10 Jahren als Beisitzer in diesem Jahr seinen Vorstandsposten abgegeben.

Willi Hüsgen, seit 1999 unser Beisitzer und Archivar, vielen Zuschauern des Zapfenstreichs auf dem Großen Markt durch seine Ansagen zu den musikalischen Darbietungen der Musikzüge bestens bekannt, hört ebenfalls im Jahre 2013 als Beisitzer auf.

Und Wilhelm Schnickers tritt sein Amt als Adjutant nach 23 Jahren ab. In diesen Jahren, viele davon noch mit unserem ehemaligen Kommandeur, Ernst-Hermann Ridder, finden die Paraden und Märsche mit ihm als rechte Hand des Kommandeurs statt.

In Mai dieses Jahres stellt auch unser Justiziar, Heiner Pannenbecker, sein Amt zur Verfügung.

Thomas Lösing
Die Holzbaulösung
- Zimmerei
- Holzrahmenbau
- Trockenbau
- Sanierung
- Dachdeckungsarbeiten

Abelstr. 15
46483 Wesel
Tel.: 0281/44 29 81 84
Mobil: 0173/8328986

Er hat seit 1992 dafür gesorgt, dass im Verein immer alles im Einklang mit Recht und Gesetz geschieht. Last but not least hat sich auch unser Beisitzer Werner Kölken nach 12 Jahren im Vorstand nicht mehr zur Wahl gestellt; seine Schwerpunkte Bürgerschützenhaus und Schießstand können sich sehen lassen. Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins.

Anne Gerlach

Und das ist unser aktueller Vorstand:

v.l.n.r. Jörg Thiel, Stephan Klapdohr, Jürgen van der Kuil, Ferdi Breuer, Ulrich Bückmann, Ingo Egerlandt, Mike Steinhauf, Markus Zimmermann. Es fehlt Jürgen Sicking.

Die Münze an der Königskette ist in diesem Jahr die erste 25-EURO-Münze

Anlässlich des 25-jährigen Jahrestags der deutschen Einheit wird erstmalig in Deutschland eine 25-EURO-Münze herausgegeben, die auch gesetzliches Zahlungsmittel ist. Auf der Vorderseite ist der Text „25 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT“ und dreimal in verschiedenen Größen der Slogan WIR SIND EIN VOLK zu lesen. In der Mitte ist vor dem Brandenburger Tor eine Menge jubelnder Menschen abgebildet. Das €-Zeichen ist raffiniert in die Menschenmenge und das Brandenburger Tor eingearbeitet.
Auf der Rückseite steht am Rand Bundesrepublik Deutschland 2015 25 EURO.
In der Mitte ist ein stilisierter Bundesadler abgebildet.
Die Münze aus Feinsilber (999/1000) ist 32,5 mm groß und wiegt 18 Gramm.
Allerdings kann diese Münze erst nach dem Schützenfest an der Königskette bewundert werden, da diese erst am 03.10.2015 pünktlich zum Jahrestag erscheint.

Ferdi Breuer

ivd RDM VDM
Rottbeck Immobilien OHG
RDM
46487 Wesel · Flürener Weg 31a · Telefon (0281) 9 72 81-0 · Telefax (0281) 9 72 81-10
Internet: www.rottbeck-immobilien.de E-Mail: rottbeck@rottbeck-immobilien.de

Die neuen Vorstände

1. Kompanie
v.l.n.r. Fahnenleutnant Friedhelm Kemper, Oberleutnant Thorsten Becherer, Hauptmann Gunther Beykirch, Oberleutnant Michael Lohmeyer, Kompaniefeldwebel Thorsten Göring, Rechnungsrat Lars Grüttgen

2. Kompanie
v.l.n.r. Fahnenleutnant Friedhelm Schmidt ,Kompaniefeldwebel Thomas Winkelmann, Stabszahlmeister Stefan Möllenbeck, Hauptmann Bernd Boßmann, Oberleutnant Albert Amerkamp, Leutnant Thomas Knospe

3. Kompanie
v.l.n.r. Spieß-Gehilfe Ulf Wüstefeld, Kompaniefeldwebel Joachim Urbanek, Leutnant Rainer Hochstrat, Hauptmann Uwe Bressiere, Leutnant Tobias Borgmann, Oberfähnrich Hans van der Kuil, Oberzahlmeister Volker Dederich, Zahlmeister Thomas Stricker

Reiterzug
v.l.n.r. Unterzahlmeister Ralf Ast, Zahlmeister Patrick Tenhaeff, Fähnrich Philippe Tenhaeff, Leutnant Jan Pannenbecker, Rittmeister Dirk Junkermann, Leutnant Dirk Zacharias, Vizewachtmeister Marc Rottbeck, Wachtmeister Bernd Reuther

PANNENBECKER, DECKA & Kollegen
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

Heinrich Pannenbecker
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Jan H. Pannenbecker
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

David Decka
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Mike Steinhauf
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Karsten Tieben
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Baustraße 8 46483 Wesel ☎ 0281 338850 www.rae-pannenbecker.de

Ehrenmitglied Fritz Gertönis verstorben

Am 16. Januar 2015 verstarb unser Ehrenmitglied Fritz Gertönis. Er ist im Nikolaus-Stift, wo er seit Jahren wohnte, im Kreise der Familie friedlich eingeschlafen.

Der Verstorbene wurde zum 01. Sept. 1949 Mitglied in unserem Verein und schloss sich der 2. Kompanie an. Verwundet kam er aus dem 2. Weltkrieg heim und begab sich in das elterliche Haus, Restaurant Jägerhof, an der Caspar-Baur-Straße. Er ließ sich zum Uhrmacher ausbilden und fand später eine Anstellung beim RWE.

Fritz Gertönis war viele Jahre ein leidenschaftlicher Jäger und übernahm auch ein Ehrenamt im Jagdverband. Viele Stunden verbrachte er bei der Jagd mit Rittmeister Gallus Falk und Hauptmann Walter Paus.

Neben der Jagd war ihm auch der Bürger-Schützen-Verein ans Herz gewachsen. Er wusste von seinem Vater - Fritz Gertönis sen. - König des Jahres 1939 mit Königin Minchen Ludwig dass im Schützenverein viele schöne Stunden gelebt werden können und zahlreiche Freundschafften sich ergeben. Als erfolgreicher Schütze erreichte Fritz Gertönis zahlreiche Schießpreise, die an seiner Uniform zu sehen waren. Ein erfolgreicher Königsschuss gelang im jedoch nicht.1962 sollte der im 3. Reich „ruhend gestellte" Jungschützenzug wieder mit Leben beseelt werden. Die Kameraden Heinz Schnickers (Reiterzug), Georg Kocks (1. Kompanie) und Fritz Gertönis (2. Kompanie) waren bereit, dem Jungschützenzugführer Rolf Watermann (4. Kompanie) bei der Ausrichtung und dem Aufbau des Jungschützenzuges, Dr. August Gessel, behilflich zu sein. Nachdem dieses den Kameraden sehr gut gelungen war, gingen sie wieder in ihre Kompanien zurück. Wir dürfen heute stolz auf unseren Jungschützenzug sein.

Fritz Gertönis †

Wäscherei Schweers
Waschen - Bügeln - Mangeln
in bester Qualität
seit über 55 Jahren
wir holen ab und stellen zu
Esplanade 45-49 · 46483 Wesel
Tel. 0281 - 21652

Fritz Gertönis legte allergrößten Wert darauf, dass im Bürger-Schützen-Verein alle Arbeiten bestens abgewickelt wurden. Dieses galt sowohl für das Auftreten außerhalb des Schützengartens, als auch innerhalb der Versammlungsstätten. Die Parole des Vereins „Ordnung - Einigkeit und Frohsinn" stand stets im Vordergrund. Er ließ sich darum auch in die Pflicht nehmen. Er lebte Ordnung und Disziplin vor und war bei allen Versammlungen des Vereins und der 2. Kompanie präsent.

Er wurde zum Schießoffizier des Bataillons gewählt und versah dieses Amt viele Jahre. Bataillons-Ehrenoberleutnant Fritz Gertönis begleitete das Gästebuch des Vereins und achtete gewissenhaft darauf, dass sich alle Besucher eintrugen. Heute ist dieses Buch ein höchst interessantes Geschichtsbuch.

Großzügige Gesten und Handlungen führten dazu, dass er sehr häufig im Mittelpunkt stand. Die Stiftung des Schriftzuges am Bürger-Schützenhaus erinnert heute noch jedes Mitglied an Tun und Handeln unseres Fritz Gertönis. Die Gestaltung der Tischdekoration des jährlichen Schützenthrones trug seine Handschrift. Zum Schützenfest 1992 schenkte er dem Verein eine Königskettenschatulle, die vom Goldschmied Udo Görtz gefertigt worden war. Im Jahre 2012 bekam der amtierende Präsident H.-G. Egerlandt von unserem Ehrenmitglied eine wertvolle Präsidentenkette umgehängt. Eine Geste, die im Verein große Beachtung fand. Von jüngeren Kameraden wurde unser Ehrenmitglied häufig zu Ereignissen der Vergangenheit befragt. Mit gut gesetzten Worten schilderte er Geschehnisse aus dem Vereinsleben. Bei älteren Fotografien wurde das sehr gute Gedächtnis für die Identifizierung der abgebildeten Personen in Anspruch genommen. Auch im hohen Alter besuchte Fritz Gertönis wöchentlich unser Schützenhaus und war mehrfach ein großzügiger Gastgeber. Dieses ist nun nicht mehr möglich. Viele Kameraden vermissen unser Ehrenmitglied sehr und werden sich an sein Tun und Wirken erinnern. Eine große Wissenslücke ist entstanden.

Hans-Günther Egerlandt
Ehrenpräsident

Herrentour 2015 1.Kompanie

Am Vatertag trafen sich die Kameraden der 1.Kompanie und unser Gast Eduard von Knobelsdorff zur alljährlichen Herrentour, die seit Jahren erstmals von einem neuen Organisationsteam, Conny Reinhard sen. und Conny Reinhard jun., durchgeführt wurde. Gegen 10:00 Uhr trafen dann auch die ersten Kameraden pünktlich in der Gaststätte Zur Linde ein, wo man sich langsam auf den Tag einstimmte. Es wurde erst mal der ein oder andere Kaffee bestellt, aber auch die ersten Bierchen gingen schon über die Theke.

„Letzte“ Stärkung vor der Wanderung

Nach der Begrüßung durch unseren Hauptmann machten sich 25 Kameraden und ein Gast langsam zum Abmarsch bereit und Conny und Conny übernahmen die Führung.

Es ging bei bestem Wetter gemütlich zu Fuß Richtung und durch den Aaper Busch bis zum Gut Aap. Damit wir keinen Schwächeanfall bekamen gab es dort die erste Pause - unser Hauptmann und Alwin Hinze mit Ihren Proviantwagen erwarteten uns bereits. Es gab alles was das Herz begehrte: Bier, Brötchen, Fleischwurst, Mettwurst, usw.

Nach diesem zweiten Frühstück, erwartete uns das erste Spiel um den Vatertagskönig, das „Plumpsack werfen“. Aber bevor es losging, musste erst einmal die Spielfläche durch eine unnachgiebige Autofahrerin, die Ihr Auto mitten in der Spielfläche parkte, neu ausgerichtet werden. Wir nahmen es mit dem entsprechenden Humor. Nachdem jeder Kamerad versucht hat den „Plumpsack“ so nah wie möglich an sein Ziel zu werfen, ging es weiter durch den Aaper Busch Richtung Lippefähre. Wir bogen aber vor dem Umspannwerk wieder links in den Busch ab, wo wir eine weitere Pause einlegten und dem zweiten Spiel "Dosenwerfen" frönten.

Es ging dann weiter und nach einem unendlichen Fußmarsch kamen wir an unserem Ziel, „Gut Vinkel“ an, wo wir vom Hausherrn Gerd Mölleken herzlich begrüßt wurden. Sofort kam einigen Kameraden die Erinnerung an einen wunderschönen Vatertag, den wir dort vor Jahren schon einmal verbringen durften. Ein Bierwagen stand dort und es gab leckere Schnitzel

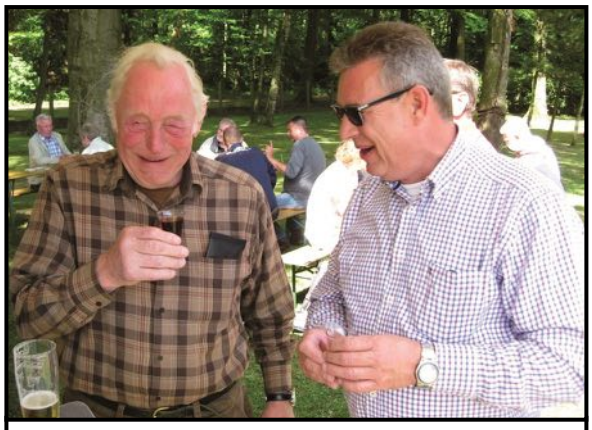
Dirk Cyrener und Conny Reinhard sen. beim „Plumpsack werfen“

GRÜTER · HAMICH & PARTNER®
– STEUERBERATER –
Wir wünschen allen Schützen und Reitern ein schönes Schützenfest
Lübecker Straße 27 • 46485 Wesel • Telefon: 02 81 - 9 52 35 - 0 • Telefax: 02 81 - 9 52 35 - 79
ferdinand.breuer@ghp-wesel.de • www.g-h-p.de

Auch Lars Hinze versucht zu punkten

und Frikadellen aus der Niederrheinhalle. Schütze, was willst Du mehr! Aber es fehlte doch noch etwas? Natürlich unser „Vatertagskönig“! Aber so einfach war es nicht, erst mussten noch Fragen zum Schützenwesen der Weseler Bürgerschützen beantwortet werden, da half auch Google nicht viel weiter. Die Auswertung dauerte noch die ein oder andere Runde Bier, was aber bei dem Kaiserwetter nicht schlimm war.
Dann stand er fest, unser „Vatertagskönig 2015“ der 1.Kompanie. Die meisten Punkte hatte ausgerechnet unser Gast Eduard von Knobelsdorff auf seinem Zettel.

Unter Applaus und Jubelrufen erhielt er die Insignien des Vatertagkönigs. Es war auch sehr schön, dass zwischendurch ein paar Radfahrer bei uns halt machten und sich gerne zu einem Bier einladen ließen. Zwei haben Ihre Tour gar nicht mehr weiter fortgeführt und sind bei uns geblieben. Wir haben noch schön zusammen gesessen, getrunken und geklönt und so ging eine schöne Herrentour gegen 19:00 Uhr gemütlich zu Ende. Ein besonderes Highlight war noch ,dass unser Gast und Vatertagskönig Eduard von Knobelsdorff der 1. Kompanie beigetreten ist.



Stärkung muss sein

Conny und Conny bei der Siegerehrung

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei den Organisatoren und Helfern bedanken:
Conny und Conny für die Organisation und Durchführung einer hervorragenden Herrentour,
Gerd Mölleken für seine freundliche Aufnahme auf seinen Ländereien, Gunther und Alwin als Proviantfahrer und Fußkrankentaxi,
Heike und Michael von der Niederrheinhalle für die Bereitstellung des Bierwagens und der vorzüglichen Verpflegung.
Bis zum nächsten Jahr.....

Thorsten Göring

Wohnungsbaugenossenschaft Wesel eG

Gantesweilerstr. 17, 46483 Wesel

Tel.: 0281-33998-30

www.wohnbau-wesel.de

WBW Wohnungsbaugenossenschaft Wesel eG

Fachmännische Beratung und Informationen über barrierefreies Wohnen in den Mietwohnungen der **Neubau-Wohnanlagen in Wesel**

„Am Isselgraben“, Isselstraße 20–22 und
„Im Lindengrün“, Kolpingstraße 45 a

Sichern Sie sich Ihre Wunschwohnung mit überdurchschnittlichem Komfort!

Anstecknadeln aus Heide Wesel

Beim diesjährigen Schützenfest in der Heide verriet der Schütze aus der Heide, Lothar Martin, das er endlich nach 8 Jahren wieder die Möglichkeit hat, unser Schützenfest zu besuchen, so wie er es in der vergangen Zeiten jedes Jahr mit großer Freude tat.

Lothar Martin

In diesem Jahr möchte er einem Versprechen nachkommen, das er bei seinem letzten Besuch einigen Kameraden gegeben hat.

Er ist damals angesprochen worden auf die Vielzahl der Orden, Spangen und Anstecknadeln, die seine Unform zieren.

Die begehrte Anstecknadel aus Heide Wesel

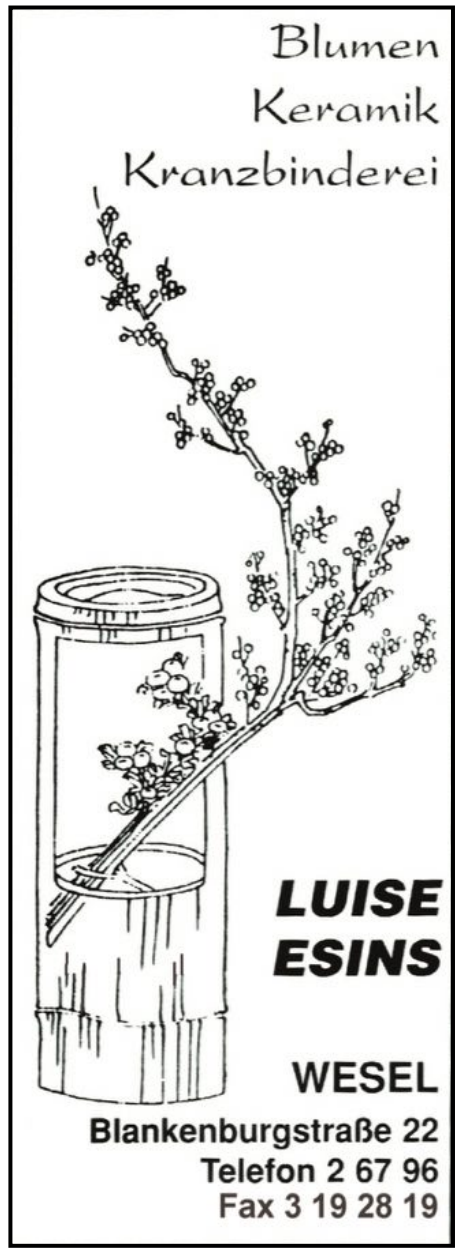
Mancher Kamerad versuchte damals, auch unter Zuhilfenahme hopfenhaltiger Getränke, die eine oder andere Anstecknadel zu ergattern.

Lothar blieb standhaft, versprach aber, bei seinem nächsten Besuch einige Anstecknadeln mitzubringen.

Leider sind ihm aber im Laufe der Jahre die Namen derjenigen entfallen, denen er eine Nadel versprochen hat.

Er bittet darum, dass sich diejenigen Kameraden im Laufe unseres Schützenfestes bei ihm melden, um seinem Versprechen nachzukommen.

Uwe Bressiere



Weihnachtsfeier der Schießsportabteilung 2014

Auch die Schießsportabteilung wollte das Jahr 2014 gemütlich, aber dennoch sportlich, zusammen ausklingen lassen.
Deshalb trafen sich Anfang Dezember 16 unserer Sportschützen/innen und deren Partner/innen am Auerbach Keller in Wesel, um ein paar schöne und sportliche Stunden zu verbringen.
Aber auch wir von der Schießsportabteilung sehen ein, dass ohne eine ordentliche Stärkung, keine guten Leistungen beim Kegeln erbracht werden können.
Deswegen nahmen wir eine sichere und stabile Position am Tisch ein, suchten uns in der Speisekarte unser gewünschtes Ziel und trafen mit unserer Auswahl direkt die 10!
Nachdem wir nun gut gestärkt waren, konnten wir nun mit dem Kegeln beginnen. Bei den Kegelspielen wie z.B. bei hohe und niedrige Hausnummer oder Gerade und Ungerade, hatten wir viel Freude und Spaß, manchmal aber auch kleine Verständnisprobleme, die aber durch unsere erfahrenden Sportschützen Kameraden schnell aufgeklärt werden konnten.
Es war ein schöner uns gelungener Abend, den unsere 1. Vorsitzende Birgit Schmidt und unsere 2. Vorsitzende Lisa Boßmann organisiert haben.

Weihnachtsfeier im Auerbach Keller

Vielen Dank !

René van Oy

Schmülling & Kollegen

Rechtsanwälte · Fachanwälte · Notare

Herzogenring 22 · 46483 Wesel
Tel. (0281) 22002 · Fax (0281) 22005
kanzlei@rae-schmuelling.de
www.rae-schmuelling.de

Franz Schmülling
Rechtsanwalt und Notar

Ulrich Schmeing
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

Martin J. Schmülling
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Wir stellen unseren Nachwuchs vor

Name:	Jan	Name:	Florian (Flo)	Name:	Niklas
Alter:	16 Jahre	Alter:	14 Jahre	Alter:	16 Jahre
Beruf:	Schüler	Beruf:	Schüler	Beruf:	Schüler
Wohnort:	Wesel	Wohnort:	Wesel	Wohnort:	Wesel

Interview:

1. Frage: Wie seid ihr auf die Schießsportabteilung aufmerksam geworden?

Jan: Mein Vater und ich suchten ein gemeinsames Hobby, was wir als Vater-Sohn Sache gemeinsam machen können. Da wir von meinen Opa noch ein Kleinkaliber Gewehr haben, welches wir so nicht benutzen konnten, wir uns aber generell für den Umgang mit Gewehren interessierten, beschlossen wir, uns einer Schießsportgruppe anzuschließen. Denn so können wir auch das Gewehr von unserem Opa behalten.

Florian. Ich kam durch meine Familie auf die Schießsportabteilung. Mein Opa und mein Papa sind beide im Schützenverein. Bei einem Probeschießen bei einer Veranstaltung hat mich das Schießen sehr fasziniert, so dass ich dann zusammen mit Niklas hier zu einem Probetraining vorbei kam.

Niklas: Naja, ich bin durch meinen Opa der auch im Schützenverein ist aufmerksam geworden und durch Florian.

2. Frage: Wie empfandet ihr die erste Kontaktaufnahme mit der Schießsportabteilung?

Jan: Man findet sich hier schnell ein, da man wirklich sehr herzlich aufgenommen wird. Es war durchweg ein positiver erster Eindruck.

Niklas: Ich war fasziniert von den Gewehren. Mich interessierte es sehr wie diese funktionieren und wie man mit ihnen richtig schießt und umgeht. Das wurde einem gut gezeigt.

Florian: Ja, ich finde, dass hier eine lockere Atmosphäre herrscht, die sehr angenehm ist. Hier verstehen sich alle auch gut.

3.Frage: Was gefällt euch am meisten an der Schießsportabteilung?

Jan: An aller erster Stelle natürlich das Schießen an sich. Aber ich mag es auch, mich hier mit den anderen auszutauschen und die Gesellschaft hier zu genießen.

Florian: Ich mag das Schießen, da man da einfach mal abschalten kann.

Niklas: Ich mag es, mit den Kameraden hier gemeinsam zu trainieren und zu sehen, dass man sich verbessert.

4. Frage: **Kann man dieses Hobby mit der Schule gut vereinbaren und ist es vielleicht auch hilfreich?**

Jan: Man kann dieses Hobby gut neben der Schule ausführen, denn man kann nach der Schule mal ein bisschen Abschalten gebrauchen, um den Schulalltag zu vergessen. Hier kann man einfach beim Training entspannen.

Florian: Man lernt hier, sich zu konzentrieren und das auch für längere Zeit. Was natürlich auch positiv für die Schule ist.

Niklas: Es ist auch Ausdauer und auch Ehrgeiz gefragt, denn man möchte sich natürlich auch verbessern, um bei Wettkämpfen immer bessere Ergebnisse zu bekommen.

5. Frage: **Was muss man eurer Meinung nach mitbringen, um dieses Hobby auszuüben?**

Niklas: Wichtig ist es, das man sich konzentrieren kann und sich nicht leicht ablenken lässt.

Florian: Es ist eine ruhigere Sportart, also muss man versuchen, auch eine innere und äußere Ruhe zu bewahren, vor allem bei Wettkämpfen.

Jan: Man darf eben nicht wibbelig sein, man muss lange still halten können. Das erfordert Ausdauer und auch mal Beherrschung.

6. Frage: **Florian und Niklas, ihr beide habt schon an einem Wettkampf teilgenommen, welche Erfahrungen habt ihr dabei gemacht?**

Florian: Man ist sehr aufgeregt, dadurch fällt es einem schwer, sich zu konzentrieren und damit ist auch das Schießen schwieriger. Aber ich denke, das wird besser, je öfter man das macht.

Niklas: Ich war auch aufgeregt, war aber auch sehr beeindruckt davon, dass dort so viele Schützen und Schützinnen waren. Gerne, möchte ich an weiteren Wettkämpfen teilnehmen und auch besser werden.

Felixstowe 2015

Eine kleine Delegation der Schießsportabteilung hat zum Anlass des 44. Wettkampfs schöne Tage in Felixstowe verbracht. Mit 14 Personen im Kleinbus nach Hoek van Holland und dann mit der Fähre nach Harwich. Der Wettergott war sehr gnädig und hat keine Tränen vergossen. Unsere Freunde vom Riffle Club haben uns an allen Tagen so sehr mit Essen und Aktivitäten verwöhnt, dass wir nur 2 Einzelsiege errungen haben und somit den „Bürgermeisterpokal“ (für den besten Verlierer) mit nach Wesel gebracht haben. Rainer Buckting gewann in der Disziplin Luftpistole 10 m und die Kombinationswertung von 10m - 20m. Zwischen den Wettkampflagen machten wir einen Ausflug nach Oulton Broad, wo wir mit einem Boot auf einem kleinen Fluss durch ein sehr schönes Naturschutzgebiet schipperten. In der 2. Tageshälfte, bei strahlendem Sonnenschein, besuchten wir ein historisches Verkehrsmuseum. In kleinen Gruppen bestaunten wir, die noch fahrbaren Straßenbahnen, Busse, Taxen unter anderem Oldtimer und hatten viel Spaß bei kleinen Fahrten über das Gelände. Bei Interesse können gerne die Fotos unserer Reise auf unserer Homepage angesehen werden.

Der Rifleclub Felixstowe und die Schießsportfreunde „An de Tent“

Renè van Oy

2. Kompanie auf historischer Fahrt nach Brügge vom 12.06. – 14.06.2015

Bereit zur Abfahrt nach Brügge

Langsam ab 11.30 Uhr trafen 28 Kameraden zur Fahrt nach Brügge ein. Pünktlich um 11.55 Uhr begrüßte uns unser Fahrer Roland im Bus, und die Fahrt vom Bahnhof Wesel ging los. Auf dem Weg zur Autobahn kam zur Einstimmung die 1. Runde von Manni Betzinger. Auch der Hauptmann Bernd gab eine Runde.
Die Raucher scharrten mit den Füßen, ihr Bitten wurde gehört, die erste Raucherpause um 15.05 Uhr. Die ersten gekühlten Biervorräte waren inzwischen weg. Also wurde während der Pause neu gebunkert. Nach gut 1 ½ Std. war der Nachschub kalt, und Thomas Knospe gab die 3. Runde.
Wir durchquerten die Niederlande, weiter ging`s durch Belgien. Pünktlich wie geplant erreichten wir das „Parkhotel Brügge“, das für die nächsten Tage unser zuhause war. Nach Einchecken und Erfrischen konnte die von Lothar Gall ausgearbeitete Tour beginnen. Um 16.30 Uhr ging es los mit einem gemeinsamen Spaziergang durch die historischen, schmalen Gassen mit all den Sehenswürdigkeiten von Brügge.
Da durfte eine Bootsfahrt durch die Grachten nicht fehlen. Auch musste ein Besuch mit Belgischer Bierprobe sein.
Um 18.45 Uhr trafen wir uns am Platz Waldplein“, um im Brauhaus „De Halve Maan“ unser bestelltes Abendessen (Vorspeise div. Fischbüffet, danach gab es Goulasch oder Fisch mit Beilagen) einzunehmen.
Ab 19.00 Uhr begann der gemütliche Teil des Abends mit selbst gebrautem Bier. Anschließend ging es noch in den hoteleigenen Biergarten. Abschließend führte uns der Weg wieder durch die Gassen Richtung Hotel. Einige von uns nahmen noch einen Absacker in dieser lauen Sommernacht. Gehört: Ende

„Ausbooten“ nach der Grachtenfahrt

Ihr Fachhandel vor Ort für hochwertige Weine, Spirituosen und Feinkost.

Barrique®
The famous Art of Spirit

Wir wünschen allen Schützen und Reitern ein schönes Schützenfest.

Barrique Wesel
Inh. Wolfdietrich Degler
Hohe Straße 10
46483 Wesel

Tel.: (02 81) 20 69 18 - 40
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 09.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

ca. 01.00 Uhr.
Am Samstag wollten wir um 09.00 Uhr zur „ Flandern-Rundfahrt“ aufbrechen bis wir bei der Abfahrt feststellten: „Hallo“, da fehlt ja Klaus Fischer. Nach einer Ehrenrunde fingen wir ihn ein und die Fahrt konnte losgehen. Die Bestrafung führte zu einer „freiwilligen“ Runde. Eine 2. Runde kam von All Schlüter, auf den wir auch an anderer Stelle warten mussten.
Die Fahrt führte uns zuerst nach „Langemark“, wo wir den deutschen Soldatenfriedhof, einer der größten des 1. Weltkrieges, besuchten. Weiter ging es nach „Iper“, mit kurzer Stadtbesichtigung. Danach fuhren wir weiter zum gemeinsamen Mittagessen in die Nähe von „Poperinge“ in den Landgasthof „De Leene“. Die Route führte uns durch die „Westhoeck“ und das „Heuvelland“, dem höchsten Punkt Belgiens.
Wir hatten reserviert und bestellt. Vorsuppe, Haxen / Knieboog oder gebackenen Lachs / Zalm, Kuchen / Koek und Kaffee / Koffie. Natuurlijk kan na een goede maaltijd, een biertje niet ontbreekt .
Abfahrt 15.00 Uhr! Unser letztes Ziel heute „De Panne“ an der Nordseeküste. Uns empfing eine steife Briese. Wir flanierten an der Strandpromenade und am Strand.
Nach einem schönen Tag kamen wir wie geplant um 18.00 Uhr wieder am Hotel an, wo auch Peter Roelvinck, der mit dem Zug nachgekommen ist, unsere Gruppe vervollständigte. Der Abend stand zur freien Verfügung.
Sonntag, nach gutem Frühstücksbuffet und Kofferpacken, stand der Bus pünktlich um 10.00 Uhr zur Rückfahrt bereit. Es ging über „Gent“ wieder Richtung Wesel. Bei schönem Wetter machten wir 1 ½ St. in Gent Station.
Endgültige Rückfahrt sollte 13.00 Uhr sein. Es klappte, alle waren im Bus. Mit einer Raucher- und P.P. Pause erreichten wir 17.35 Uhr Wesel Bahnhof.
Bernd bedankte sich bei allen Kameraden für die harmonische, ohne Unfälle gelungene Tour. Einen besonderen Dank an Lothar Gall für die gute Planung und Durchführung des Ausfluges. Auch noch mal einen Dank an den Fahrer Roland (Ramon), der zu allen Zeiten pünktlich da war.
Es haben in diesen Tagen einige Kameraden die Belgische Bier-Sommeliers-Prüfung bestanden.

Im Biergarten mit Musik und Bier, lässt es sich aushalten.

Peter Ziegler

Dreifach im Einsatz für Ihre Gesundheit

Apotheker Sören Schmidt

Tannen APOTHEKE
Feldstr.9 46485 Wesel
Tel.: 0281/50257

Löwen Apotheke
Grosser Markt 3 46483 Wesel
Tel.: 0281/22533

Schepersfeld Apotheke
Schepersweg 77 46485 Wesel
Tel.: 0281/53369

Vatertagstour der Jungschützen Dr. August Gessel

Am 14. Mai haben wir Jungschützen uns mal wieder zu einer Vatertagstour getroffen. Wie jedes Jahr war der Tourablauf geheim und so waren nicht nur unsere Neulinge, sondern auch alle anderen Teilnehmer sehr gespannt darauf, was heute auf dem Plan stand. Mit 14 Mann trafen wir uns ab 10 Uhr am BSH um die Gruppen einzuteilen und natürlich um das große Rätsel zu lösen. Bei der Fahrt handelte es sich um eine NRW-Tour, bei der die einzelnen Gruppen auf sich allein gestellt Rätsel und Aufgaben lösen mussten. Diese wurden dann in Bild und Ton festgehalten um den Beweis anzutreten, die Aufgaben erledigt zu haben. Neben den Aufgaben musste aber auch noch die Mister X Gruppe gejagt werden! Diese war bereits eine Stunde zuvor los gefahren, um den entsprechenden Vorsprung zu haben.

So starteten 3 Gruppen ab 11 Uhr vom Weseler Bahnhof aus in Richtung Ruhrgebiet, alle mit genug „Nervennahrung“ für den ganzen Tag, einem gewissen Jagdinstinkt und natürlich viel Vorfreude. Die Freude war beim Team von Michael Mäteling sogar so groß, dass sie anfingen, ganze Bahnsteige zu wischen! Dafür auch von der Deutschen Bahn AG einen großen Dank ! Doch bitten sie auch darum, die Wischmöppe doch in nächster Zeit wieder abzugeben oder zumindest auszusagen wo ihr die versteckt habt.

Auch das Team von Patrick van der Kuil hat die Freude für sich entdeckt gehabt und zwar die Freude des Teilens.

„Saubermann“ Michael Mäteling

So hat der Kamerad Jan-Philipp „Sankt Martin“ van der Kuil zwar nicht seinen Mantel geteilt, dafür aber am Gladbacher Hbf seinen Verpflegung. Als Dankeschön erhielt er nicht nur eine ewig währende Freundschaft vom Begünstigten Karl-Heinz. Nein! Auch ein wunderschönes Familienfoto von Karl-Heinz mit seinen Söhnen!
Jan-Philipp. Sein ewiger Dank gehört für immer dir!
Da wird einem doch ganz warm ums Schützenherz, bei so viel Nächstenliebe!

Weiterhin waren wir alle voller Freude unseren Zugführer Christopher Bückmann bei unserer Tour begrüßen zu können, der nach dem langen Zugführer-Streik der GDL endlich wieder Zeit für uns hatte.

Besonders groß war die Freude beim Team von Stephan Mäteling! Denn nach knapp 3,5 Stunden hatten sie es geschafft, ihr Ziel Köln zu erreichen! Warum sie so lange brauchten ist bis heute unbekannt, aber kaum dort angekommen, deckten die Gruppenmitglieder Philipp Breuer und Patrick Schmellenkamp sogar die Machenschaften einer Gruppe Mafiosi auf! Aus Angst, von diesen „um die Ecke gebracht zu werden“, floh der Kamerad Philipp Breuer auf den sichersten Ort den er kannte! Auf die Toilette ! Wodurch sein Team auch den Anschlusszug verpasste. Großes Kino also bei diesem Team.

Das Foto mit Elefant „Tuffi“

Zwischenzeitlich war die Mister X-Gruppe in Wuppertal angelangt. Was darf natürlich bei einem solchen Besuch nicht fehlen? Richtig! Schwebebahn fahren! Also „schwoben“ wir gemütlich über die Wupper zu unserer Aufgabe. Ein Gruppenfoto mit dem Elefanten Tuffi, der damals aus der Schwebebahn fiel. Gesagt, getan. Elefant gesucht. Gruppenfoto gemacht und ab zum nächsten Punkt… oder doch nicht? Denn zufällig befanden sich 2 weitere Gruppen in Wuppertal mit derselben Aufgabe. Hieß für uns: untertauchen. Zur nächsten Haltestelle der Schwebebahn gesprintet und ab zum Hauptbahnhof! Glücklicherweise überflogen wir dadurch eine Gruppe, doch die 2. Gruppe überraschte uns am Hauptbahnhof. Glücklicherweise auch sich selbst, denn sie entdeckten uns nicht! Ganz knappes Ding!

Kurz darauf, so zwischen 17 und 18 Uhr befanden sich alle Gruppen auf dem Zieleinflug Richtung Düsseldorf. Dort erwischte die „Hausmeister-Gruppe“ von Michael Mäteling die Mister X Gruppe im Zug und hatte so quasi auf den letzten Metern „gewonnen“. Zusammen mit allen Gruppen zogen wir dann Richtung Altstadt, um dort noch das ein oder andere Kaltgetränk zu trinken. Dort angekommen ergab sich aber ein weiteres Problem! Wir hatten noch zu viel Verpflegung übrig! Also wurde schnell zum Flunkyball spielen aufgerufen! Mitten in der Fußgängerzone der Düsseldorfer Altstadt! Ein wahres Highlight! Nicht nur für uns, auch für die Passanten. Die staunten nicht nur, sondern fragten auch fleißig die Spieler aus. Unser lieber Jan-Philipp van der Kuil ging sogar mit dem Hut rum und erklärte jedem Willigen für eine kleine Spende die Spielregeln. So haben nicht nur wir unseren Spaß gehabt, sondern auch die Passanten und ein wenig unserer „Kultur“ haben wir den Leuten in Düsseldorf auch näher gebracht!

Vermisst seit dem 14.05. !!

D a n i e l H e y n e

Bitte melde Dich

Ach ja, falls jemand den Kameraden Daniel Heyne gesehen hat, bitte melden! Dieser wird leider seit dem 14.05. vermisst. Hier ein Bild seines letzten Standortes während der Fahrt.

Dennis Fuchs

Eine Versammlung bei der 4.Kompanie

Auf den Versammlungen der 4. Kompanie wird zur Erinnerung und Erheiterung an die vorherige Versammlung ein Protokoll durch die Spießerei verlesen. Es folgt nun die:

Niederschrift zur 2. Pflichtversammlung am 04.07.2014 in der Rosenlaube des Schützenhauses „An de Tent“

„Schönen guten Abend allerseits“ würde Heribert Fassbender sagen, doch ich bin Harry Hirsch und sach „Tach“. Ich berichte live aus der Rosenlaube von der
2. Pflichtversammlung der
4. Kompanie.

Unter dem Eindruck des vorherigen Viertelfinalspiels Deutschland gegen Frankreich bei der WM in Brasilien fanden sich die Kameraden der Kompanie etwas verspätet auf dem Spielfeld wieder ein.

Um 20:19 Uhr wurden die ersten Märsche, nicht zu verwechseln mit der Nationalhymne, durch den Obrighovener Spielmannszug in das weite Rund der Laube gespielt. Die Zuschauer auf den Rängen tobten.

Hauptmann Günter Kempkes war nicht zugegen. Er hatte zuvor die Rote Karte von seiner Frau erhalten und befand sich somit im Urlaub. Mit der Rückennummer 2 und neuer Ledermappe, in der die taktischen Anweisungen aufbewahrt wurden, brachte Oberleutnant Jürgen Mäteling den restlichen Vorstand geschlossen auf den Platz. Er war somit Spielführer, Coach und Schiedsrichter in Personalunion. Er begrüßte prompt den restlichen Kader der Kompanie und versprach pünktlich nach 90min das Spiel abzupfeifen, damit wir auch alle das 2. Viertelfinalspiel des Abends sehen konnten. Ältester Kamerad an diesem Abend war das Kopfballungeheuer Günter Auger.

Der Spielführer schloss sich nach langer Begrüßung mit dem Spielmannszug kurz. Wenn er spricht, schweigen die Instrumente, wenn die Musik spielt, schweige er, so die Abmachung.

Jürgen gratulierte nun einigen Jubilaren nachträglich zum Geburtstag. Darunter waren linker Verteidiger Hartmut Möller (70), Mittelfeldspieler Erwin Knopf (80), Flankengott Rolf Wiethoff (75) und das Kopfballungeheuer Günter Auger (85).

Unser eigener Troubadour Dirk Knopf wollte unseren Spielführer und Oberleutnant begrüßen und wir sangen das Lied „Der Oberleutnant, er lebe“ Und schon wurden die ersten disziplinarischen Maßnahmen erhoben. Jürgen bestrafte Günter Auger und Kurt Seesing sen. zu 1€. Sie hatten zwar keine Blutgrätsche angesetzt, aber sie zeigten mit dem Zeigefinger und nicht mit dem Daumen auf den Spielführer, welches normalerweise in der 4. Kompanie so üblich wäre.

Um die komplette Anwesenheit des Kaders zu überprüfen, verlas der Spieß die Anwesenheitsliste. 27 Kameraden signalisierten ihre Spielbereitschaft, zudem waren 16 Spielleute der Obrighovener zu Gast. Im Anschluss verlas der Spieß noch den Spielbericht der letzten Versammlung. Nun setzte kurzzeitig Fritz-Walter-Wetter ein, welches ein paar Obrighovener veranlasste, mit unter die Laube zu kommen. Der Spielführer veränderte an seinem Taktikboard die Tagesordnung und somit wurde die Reihenfolge der Elfmeterschützen für das diesjährige Vogelpreisschiessen ermittelt. Aus einem pokalähnlichen

Gefäß wurden die Schießnummern gezogen. Der Spielführer machte derweil auf den Schützentag am 1.8.14 aufmerksam. Wir stellen den Stadtkönig. Stoßstümer Clemens van Oy hatte dies errungen und somit sollte die Veranstaltung von uns gut besucht werden. Es wurde überlegt, im altehrwürdigen Maracana Stadion aufzumarschieren, aber es wird wohl wieder der Große Markt bzw. die Wiese vor der Zitadelle werden. Das Spießchen wird per Mail noch mal darauf aufmerksam machen.

Die Elfmeterschützen und deren Schiessnummern wurden nun durch den Torschusstrainer Klaus Dieter Schöneberg vorgelesen. Die Kameraden Schimmelpfennig, Wiethoff und Goebel erhielten beim traditionellen Schiessnummernbingo ein Kaltgetränk ihrer Wahl. Der Torschusstrainer und Schiesswart berichtete vom Schiessfest, welches seiner Ansicht nach „mau“ besucht war, wobei dennoch die Kasse nicht gelitten habe, denn die, die da waren, schossen aus allen Lagen. Besondere Erwähnung fand dabei Nachwuchstorschusstrainer Daniel Heyne. Die Rückschau zum Herrenausflug und zum Familienfest wurde nun wieder durch den Spielführer übernommen. Beide Veranstaltungen bestachen durch die hervorragende Organisation des letzten Mannes in der Einheit. Ein großes „Danke“ an Libero Markus Schöneberg und den weiteren Kameraden und Kameradinnen der 4. Kompanie. Beide Ausflüge waren einfach schön und erinnerten an die Finalsiege 54, 74 und 90.Es folgte ein Ausblick auf das herannahende Schützenfest, bei dem wir am Donnerstag Fahnenkompanie sein werden. Während des Königschiessens wird die Halle geschlossen sein und erst gegen Nachmittag öffnen. Dies soll doch schon mal den Spielerfrauen mitgeteilt werden.

Ein Thronpaar hat die 4. Kompanie auch noch nicht. „Schau ‘n wir mal!“ würde der Kaiser jetzt sagen.

Das Positive an dem Stadion der Rosenlaube ist übrigens, das man keine Raucherpausen einlegen musste. Wir waren in der freien Natur. Die Mini-Bengalos konnten also gezündet werden, ohne dass Ordner zur Tat schreiten mussten.

Es folgte ein Novum. Der erste Hammelsprung des Abends durch unseren Spielführer ergab sich erst unter Punkt „Verschiedenes“. Dafür mussten wir auch weite Wege gehen, denn wir mussten von der Rosenlaube bis zur Theke im Schießstand und wieder zurück laufen. Zur anspornenden musikalischen Begleitung wurde „Hoch, auf dem gelben Wagen“ gesungen. Verstecktes Konditionstraining durch den Trainer, könnte man behaupten. Der Pickel-Niedermeier-Trunk ging für seine sehr gute Organisation bei den Ausflügen an den letzten Mann in der Einheit, Libero M. Schöneberg. Es folgte der 2. Hammelsprung des Abends durch das Kopfballungeheuer Günter Auger. Eine Liederbuchkontrolle sorgte abschließend noch für Unruhe. Es wurde von skandalösen Bestechungsversuchen und Tumulten auf den Rängen gesprochen. Jürgen konnte das Spiel nach gut 90min und etwas Nachspielzeit abpfeifen. Einige Kameraden sahen sich noch die Ermittlung unseres Halbfinalgegners an und der Abend endete feucht fröhlich mit einer Bierdusche. Harry Hirsch verabschiedet sich nun mit dem Worten: Das Runde muss ins Eckige und Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien.

Jörg Egerlandt

Vereins Chronik

des Bürger-Schützen- Vereins zu Wesel e.V.

zusammengestellt von Ingo Egerlandt

Chronik 1990

Das Schützenjahr 1990 wurde begleitet von der sehr aufregenden Zeit auf dem Weg zur Deutschen Einheit. Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion standen auf dem Plan der Politiker, die von der Dynamik des Fortschritts der Deutschen Einheit überrascht wurden. Am 1.6.1990 wurde die DM in der Deutschen Demokratischen Republik eingeführt und zum 3.10.1990 trat das Staatsgebiet der Deutschen Demokratischen Republik dem der Bundesrepublik Deutschland bei. Die Teilung unseres Landes wurde überwunden.

Königspaar 1990
Königin
Hildegard Dymski
und
König
Hans-Dieter Gervers

Frank Faulkner aus Ipswich und Ehrenvizepräsident Paul Jacobs überreichen dem Reiterzug einen wertvollen Silberpokal aus Stettin 1856. Im Hintergrund, Wolfgang Lingk, Kurt Riegels, Hans Jürgen Benfeldt.

Auch konnte unsere Fußball Nationalmannschaft, die über Argentinien mit einem Elfmetertor gesiegt hatte, Weltmeister werden.

Am 8. Februar feierte der Ehrenvizepräsident Paul Jacobs seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Kammeraden. Aus diesem Anlass wurde vom Verein dem Jubilar eine in Leder gebundene Ausgabe aller bis dahin erschienen Schützenzeitungen mit Widmung überreicht.

Das Winterfest, als „Große karnevalistische Sitzung“, des Elferrates, feierte sein letztes Fest in der Niederrheinhalle. Als Höhepunkt wurde ein Zirkuselefant des Zirkus Casselli in den Saal geführt.

Die Gespräche der Stadt Wesel mit dem Bürger-Schützen-Verein in Bezug auf die Renovierung der Niederrheinhalle nahmen Formen an. Baubeginntermine wurden genannt und wieder verworfen.

Auch Planungen wurden besprochen und aus Kostengründen wieder verworfen. Endgültiges kam dabei noch nicht heraus.

Es zeichnete sich jedoch ab,

dass ein Schützenfest im Zelt gefeiert werden müsse. Dies ist für 1992 geplant, da die Arbeiten in den Sommerferien durchgeführt werden sollten.

Vor dem großen Zapfenstreich zu Beginn des Schützenfestes erhielt, aus Anlass seines 20. Jubiläums, als Präsident der Bürgerschützen, Alfred Pannenbecker den „Verdienstorden des Bürger-Schützen-Vereins“. Er ist der erste Träger dieser Auszeichnung.
Frank Faulkner und Ehrenvizepräsident Paul Jacobs stifteten dem Reiterzug einen Silberpokal mit Inschrift „Stettin 1856“. Die Überga-

Jungschützen gehen in die 2. und 3. Kompanie v.l.n.r. Karl Breuer, Andreas Möllenbeck, Jürgen Sicking, Achim Grund, Axel van der Kuil, Rainer Hochstrat, Uwe Bressiere, Hans van der Kuil, Thomas Holtkamp und Bernd Boßmann.

Ausblick auf die Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit.

Wir wünschen allen Schützen und Reitern ein harmonisches Schützenfest

Für private Feiern bieten wir Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

BÜRGER-SCHÜTZEN

Axel und Birgit Jasinski
An de Tent 9
46485 Wesel

Tel. 0281-50073
oder
Tel. 0281-8519502

Bürgermeister Wilhelm Schneider, Präsident Alfred Pannenbecker. Im Vordergrund Beisitzer Siegfried Landers und Frau Christa Falk.

be fand beim Frühstücksmorgen des Reiterzuges statt.

Schützenkönig in diesem Jahr wurde Heinz-Dieter Gervers aus der 1. Kompanie, und seine Königin war Frau Hildegard Dymski aus der 2. Kompanie.

Die Vogelpreise errangen:
Reichsapfel:
Unteroffizier Horst Veith,
Zepter:
Vizefeldwebel
Manfred Rohleder,
Kopf:
Obergefreiter Heribert Gabriel,
Linker Flügel:
Gefreiter Gerd Giesen
Rechter Flügel:
Reiter Hartmut Bossow.
Den Bataillionspreis errang Gefreiter Jürgen Hemmers aus der 4. Kompanie.
Im Jungschützenzug erfolgte die Zugführerübergabe. Jürgen Mäteling gab das Amt des Zugführers zur Nachfeier an Ferdi Breuer weiter.

Nach Schützenfest zeichnete sich die Auflösung des „Elferrates“ ab. Das wurde im Schützenverein bedauert, aber da wichtige Akteure nicht mehr aktiv sind, konnte man der Auflösung nichts entgegen setzen. Die Beteiligung der Kammeraden an den vergangenen Winterfesten ließ zu wünschen übrig, was den Niedergang beschleunigte.
Am Vorabend des Tages zur Deutschen Einheit fand ein Fackelzug vom Großen Markt zum Berliner Tor statt. Dort wurde ein Zapfenstreich des Bataillons unter großer Anteilnahme der Weseler Bevölkerung abgehalten. Auch Fahnenabordnungen der weiteren Weseler Schützenvereine waren anwesend, um den Worten von Bürgermeister Wilhelm Schneider zuzuhören.
Aus diesem Anlass fand eine Geldsammlung statt. Der Betrag von 2.000 DM, aufgerundet vom Verein, wurde dem Deutschen Roten Kreuz für die Russlandhilfe gespendet. Die sehr feierliche Zeremonie endete mit dem Deutschlandlied.

In Obhut von Beisitzer Heinz Schnickers befand sich eine Fahne eines Schützenvereines aus Halle an der Saale.
Beabsichtigt war, die Fahne der Stadt Halle in einer feierlichen Zeremonie zurückzugeben. Der damalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher sollte angeschrieben werden, um der Übergabe beizuwohnen.
War es doch dessen Geburtsort. Ein Vorschlag der Stadt Halle, die Übergabe der alten Schützenfahne im Rahmen eines Boxkampfes zu vollziehen, kam aus terminlichen Gründen nicht zustande und wurde zunächst verschoben.

Ingo Egerlandt

Schnickers
BEDACHUNGEN
Kompetenz rund ums Dach
seit über 100 Jahren
Am Blaufuß 20 · 46485 Wesel
☎ 0281 / 96 31 33
www.schnickers-bedachungen.de
info@schnickers-bedachungen.de

Der Reiterzug besucht das DHL Paketzentrum in Marl

Am Freitag, den 19. Juni besuchte der Reiterzug auf Einladung von Uwe Brinks das DHL Paketzentrum in Marl. Nach einer kurzen Busfahrt wurden die Kameraden von dem Leiter des Paketzentrums empfangen.

Darauf folgten einige sehr interessante Information über das Paketzentrum und die Arbeitsabläufe, welche nötig sind um die Pakete sortieren und zustellen zu können. Der zu diesem Zeitpunkt aktuelle Arbeitskampf von Verdi gegen die Deutsche Post / DHL wurde den Kameraden ebenfalls erklärt. So erfuhren die anwesenden Reiter, dass der Streik relativ folgenlos für die pünktliche Zustellung der Pakete ist.

Auf dem anschließendem Rundgang durch das Paketzentrum bekamen die Reiter Einblick in die imposante Technik die sich hinter den Mauern des Paketzentrums versteckt.

Unser Gastgeber Uwe Brinks ist in der Zwischenzeit aus Bonn eingetroffen und bewirtete die Reiter mit frisch zubereitetem Essen aus der Kantine des Paketzentrums.

Mit vielen neuen Eindrücken und Wissen über die Abläufe der Paketversendung reiste die Gruppe am Abend zurück nach Wesel und kehrte in der Gaststätte zur Linde ein. Hier konnte der Abend gemütlich ausklingen und der Reiterzug hatte Gelegenheit sich bei seinem Gastgeber für einen sehr interessanten Tag zu bedanken.

Patrick ten Haeff

60 Jahre Niederrheinhalle!

Der Bürgerschützenverein wurde am 22.07.1845 in der Tradition der Bürgerwehr von 12 Weseler Bürgern gegründet. Nach den ersten Jahren, in denen das Schützenfest in einem Zelt auf der Schillwiese gefeiert wurde, wurde der Plan gefasst, ein festes Schützenhaus zu bauen.
Aber angrenzend an die Schillwiese gab es fast nur unverkäufliches Festungsgelände (Fusternberger Fort, Lippefort). Hinzu kam, dass innerhalb einer bestimmten Zone außerhalb der Festungsmauern nur Holzhäuser gebaut werden durften. Aber allen Unbilden zum Trotz, es wurde ein Grundstück gefunden und am 15.04.1889 einer gewissen Witwe Becker abgekauft. Für 2050 Taler erwarb der Bürgerschützenverein ein über 20 Hektar großes Gelände, auf dem Platz war für das Vereinsheim, den Schießstand, die Paradewiese und „einen schönen Schützengarten“. Die Grundsteinlegung fand am 05.04.1852 statt. Der Verein zählte schon 600 Mitglieder. Ein halbes Jahr später konnte das erste Schützenfest in dem neuen Vereinsheim „Tent“ gefeiert werden.

Detailansicht der Westseite der alten Tent. Schön zu erkennen, die Gartenbestuhlung. Die Postkarte ist von 1899

Doch schon im Jahre 1866 war der hölzerne Saalbau zu klein, um die große Zahl der Festbesucher aufzunehmen. Der Verein entschloss sich deshalb zu einem Erweiterungsbau. Fast 100 Jahre fanden in dieser guten Stube des Vereins viele Tagungen, Vereins- und Verbandsfeierlichkeiten, Militärkonzerte, Turnerfeste und Festspiele statt.
Diese „Tent“ hatten die Bürger in ihr Herz geschlossen. Viele schwärmen noch heute von diesem Prachtbau.
Bis die „Tent“ bei der Zerstörung Wesels am 16.02.1945 durch einen Riesenbrand in Schutt und Asche sank. Und auch der Schützenverein existierte nicht mehr. Kurz nach der Machtergreifung verbot Adolf Hitler alle Brauchtums- und Schützenvereine.
Erst im Jahre 1949 wurde der Verein mit Genehmigung der englischen Besatzer wieder in das Vereinsregister eingetragen. Nach einer Zwangspause von 10 Jahren wurde das erste Schützenfest nach dem Krieg gefeiert; das allerdings nur in geliehenen Zelten – und die waren teuer.
So gewann der Plan, wieder ein eigenes Vereinsheim zu bauen, immer mehr Anhänger; unter ihnen auch Franz Etzel, alter Weselaner und Vizepräsident der Montan-Union. Er hatte die Idee, ein Kuratorium zu bilden, mit dessen Hilfe Spendengelder gesammelt werden sollten. Ihm gelang es auch als erstem, eine Spende über 10.000 DM zu bekommen, bei geplanten 400.000 DM Baukosten ein Betrag der Mut machte.
Und auch die Stadt Wesel kam mit ins Boot. Der Vorschlag des damaligen Stadtdirektors Dr. Karl-Heinz Reuber, eine Stadthalle auf dem Heubergsportplatz zu bauen, fand allerdings wenig Gegenliebe. Bei den traditionsbe-

Bürger-Schützenverein zu Wesel
„NIEDERRHEINHALLE“
Wiederaufbau 1955

Baustein

№ 7589 ✻

über

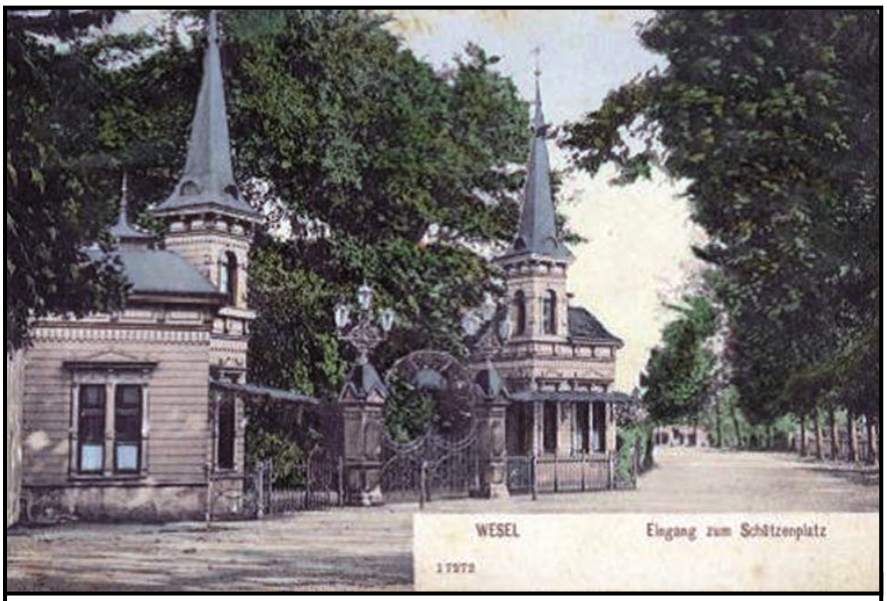
DM 1,00

WESEL, den 23. Mai 1955

DER VORSTAND:
Liman, Fournell, Fassbender,
Pannenbecker, Winkelmann

Die Mitglieder des Vereins unterstützten mit dem Kauf von Bausteinen das Bauvorhaben

wussten Mitgliedern des Vereins waren die Bindungen an die alte Stätte einfach stärker. Doch dann musste die Finanzierung gesichert werden. Die Hälfte der Kosten konnte durch eine Hypothek und ein Wiederaufbaudarlehen von der Stadt Wesel gedeckt werden. Und auch der Verein trug sein Scherflein dazu bei. Die andere Hälfte wollte das Kuratorium über Spendenaufrufe einbringen.



Die Postkarte stammt aus dem Jahr 1899 und zeigt den Haupteingang zum Schützenpark

Die Mitgliederliste dieses Kuratoriums liest sich wie das „woh's who?" aus Politik und Wirtschaft, örtlich wie überregional: Der amtierende Ministerpräsident des Landes NW, Karl Arnold, gehört ebenso dazu wie der Regierungspräsident aus Düsseldorf, Kurt Baurichter, und selbstverständlich Franz Etzel, Vizepräsident der Montan-Union, die Stadtspitze, die Spitze des Kreises ebenso wie Mitglieder des Landtages, die örtliche Kaufmannschaft, die Kirchen und, und, und. Selbst der Bundesminister für Ernährung, Dr. Heinrich Lübke, zählte zu den Unterstützern. Heute würde man sagen, es war eine konzertierte Aktion. Alle zogen an einem Strang zum Wohle der Allgemeinheit. Diesem Netzwerk ist es zu verdanken, dass der Bau der „Niederrheinhalle", wie sie fortan heißen sollte, gelingen konnte. Die fehlenden Mittel wurden aufgebracht durch viele große und kleine Spenden; eine schier unglaubliche Erfolgsgeschichte.

Denn nicht nur die Mitglieder des Vereins unterstützten mit dem Kauf von Bausteinen das Vorhaben. Das taten auch viele andere Weseler Bürger und Firmen, teils auch in Form von Sachspenden.

Auch außerhalb Wesels fand das Kuratorium offene Ohren. Viele Großunternehmen aus dem Ruhrgebiet wie August-Thyssen-Hütte, Mannesmann, Siemens, , Klöckner, Mannesmann oder die Bergwerksgewerkschaft, um nur einige wenige zu nennen, trugen durch ihre Spenden zum Gelingen bei. Gäbe es das heute noch?

Aber noch etwas wäre in der heutigen Zeit undenkbar:

Das Kuratorium wurde am **23.05.1955** gegründet. Am gleichen Tag fand die Grundsteinlegung statt. Bereits am **30.07.1955** konnte das Richtfest gefeiert werden und das erste Schützenfest fand vom **03**. bis **06.09.1955** statt (wenn auch noch in einem Rohbau).

Und der Ausbau ging weiter und sollte bald 8 Jahre dauern. Es entstanden Tagesgaststätte, Parkettsaal, Küche und Foyer und Pächterwohnung. Begleitet wurde der Verein dabei von der Verwaltungsgemeinschaft „Niederrheinhalle".

Sie wurde am 01.01.1958 ins Leben gerufen. Sie bestand aus Vertretern des Vereins und der Stadt Wesel. Zu ihren Aufgaben gehörten die Koordinierung der Ausbauarbeiten, aber auch die Unterhaltung und der Betrieb der Halle. Die Verwaltungsgemeinschaft übernahm die Terminvergaben, Festsetzung von Nutzungsentgelten und die Regelung der Angelegenheiten aus dem Vertrag mit dem Pächter.

Ein Meilenstein in der Geschichte der Niederrheinhalle war der 01.01.1962. Mit dem Abschluss des Erbbaurechtsvertrages ging das Eigentum auf die Stadt Wesel über.

Ab sofort ist die Stadt Wesel für die nächsten 99 Jahre für den Betrieb und die Unterhaltung verantwortlich. Die Stadt Wesel verpflichtet sich damit, das Erbbaugrundstück und dessen Bauwerke und Anlagen auf eigene Kosten stets in gutem und verkehrssicherem Zustand zu erhalten und die erforderlichen Instandsetzungen und Erneuerungen auszuführen.

Der Verein erhält in diesen Jahren für die kostenlose Übereignung der Immobilie einen Erbbauzins. Darüber hinaus erhält er das Recht auf freie Nutzung der Niederrheinhalle und des Schützenparks zur Durchführung vereinseigener Veranstaltungen, insbesondere zum Schützenfest. Und die Niederrheinhalle wird eine Erfolgsstory. Als

Saalbau und Mehrzweckhalle ist sie gerade für Großveranstaltungen wie Rockkonzerte und Verbrauchermessen perfekt. Betriebsfeste großer Firmen aus dem Ruhrgebiet, Boxkämpfe, Messen und Ausstellungen, Modenschauen, Erotikmessen ebenso wie Katzen- oder Hundeschauen und politische Veranstaltungen finden hier statt.
Größen aus Politik und showbusiness bietet die Niederrheinhalle jahrzehntelang die Bühne für ihre Auftritte: Kein Bundeskanzler, von Konrad Adenauer, über Willi Brand, Gerhard Schröder, bis zu Angela Merkel kam an der Niederrheinhalle vorbei. Aber auch an eine nicht stattgefundene Veranstaltung sei erinnert. 2002 war Jürgen Möllemann wegen der Flugblattaffäre so in die Kritik geraten, dass es auf einem Sonderparteitag der Landes-FDP um seinen Kopf gehen sollte. Für ein paar Tage drehte sich alles um Wesel, das allein einen freien Termin bieten konnte. Dann fiel die Kampfabstimmung wegen Möllemanns Erkrankung aus. Kabarettisten wie Jürgen von der Lippe, Dieter Nuhr, Ingo Appelt und Tom Gerhard füllen die Halle. Peter Alexander, Peter Kraus, Heino, Die Wildecker Herzbuben, Drafi Deutscher und Gotthilf Fischer sind vielleicht den Jüngeren unter uns nicht mehr so präsent, Die Toten Hosen und die Wise Guys sind ihnen sicherlich besser bekannt. Sie alle stehen für die Erfolgsgeschichte der Halle. Doch Anfang der 1990-er kommt es wieder zu einem einschneidenden Ereignis. Die starke Frequentierung führt dazu, dass die Niederrheinhalle umfassend sanierungsbedürftig ist. Starke Kräfte aus Politik und Verwaltung sprechen sich deshalb für einen Abriss der bestehenden Halle und den Neubau eines Kongresszentrums aus. Doch der Verein macht sich dafür stark, die Halle zu erhalten.
Im Jahre 1992 ist es so weit. Die Niederrheinhalle wird für mehrere Mio. DM umfassend renoviert und in Stand gesetzt. Das meiste Geld wandert in die technischen Anlagen wie Heizung, Lüftung und Beleuchtung, Das Dach wird saniert. Die Fensterfront wird ausgewechselt, der Parkettboden repariert. In den Bühnenbereich, die WC-Anlagen und die Empore wird investiert. Aber auch äußerlich hat die renovierte Halle –zumindest farblich- gewonnen. Grau- und Blautöne ziehen sich wie ein roter Faden durch und rund um Wesels gute Stube. Danach erstrahlt die Halle in neuem Glanz.
Einziger Wehmutstropfen ist die Schließung der Halle im Jahr 1992. Das Schützenfest findet wieder in einem Zelt statt. Aber die Bauunterhaltung bleibt ein Dauerthema. Regelmäßig investiert die Stadt Wesel in die Niederrheinhalle. Sei es aufgrund von Verschleiß oder sich ändernden Sicherheitsbestimmungen, insbesondere des Brandschutzes. Es gibt immer was zu tun.
Und davon können auch die Pächter der Niederrheinhalle ein Lied singen. In den 60 Jahren ihres Bestehens wird die Halle von „nur“ 5 Pächterehepaaren betrieben. Nach dem Ehepaar Elsweiler, das in den Jahren 1958/59 die Halle betrieb, den Eheleuten Gebser, das sich weitere 2 Jahre um die Halle kümmerte, liegen die Geschicke der Halle ganze 30 Jahre in den Händen der Eheleute Ruth und Ernst Simon. Insbesondere ihrem Geschick ist die Bekanntheit der Halle von den 1960-er bis 1990-er Jahren zu verdanken. Erst nach der Sanierung findet der nächste Pächterwechsel statt. Pünktlich zum Schützenfest 1993 übernimmt das Ehepaar Ursula und Alois Schlütter, seit vielen Jahren mit der Niederrheinhalle verbunden, die Verantwortung für dieses Aushängeschild der Stadt.
Nunmehr bereits seit 4 ½ Jahren sind Tochter und Schwiegersohn Heike und Michael Lohmeyer die Pächter.
Ihnen und uns allen wünschen wir ein erfolgreiches Arbeiten, so dass uns die Niederrheinhalle noch viele Jahre als Heimat für unsere Feierlichkeiten zur Verfügung stehen kann.

Anne Gerlach

Der wunderschöne Eingang der Tent

Die Niederrheinhalle Wesel feiert 60 jähriges Bestehen!

vom 16. - 18. Oktober 2015

Freitag 16. Okt.

KONZERT

Vorverkaufstellen:
Eventim, Ticketshop Mattke
& Niederrheinhalle

Samstag 17. Okt.

Festakt zum Jubiläum

Ab 19 Uhr laden wir zum Sektempfang mit unserer Bürgermeisterin Ulrike Westkamp ein.

Danach möchten wir mit Ihnen durch die Jahrzehnte feiern.

Unter anderem mit der REBEL TELL BAND

Tag der offenen Tür

Sonntag 18. Okt.

11 - 16 Uhr Europas Miniköche · Kinderbelustigung
Kinderschminken · Gulaschkanone · Bierwagen

Für die musikalische Unterhaltung sorgen

Niederrheiner Gipfelstürmer
&
Fanfarencorps CCL Wesel

18 Uhr Der Weseler Boxclub präsentiert

Ländervergleichskämpfe
Australien - Deutschland

Ein Teil des Erlöses wird gespendet an den
Förderverein Kinderpalliativmedizin Löwenzahn & Pusteblume e.V.

DAS HAUS DER VERANSTALTUNGEN UND FESTLICHKEITEN
NIEDERRHEINHALLE WESEL

Für weitere Infos:
www.niederrheinhalle.de
0281 / 51145

Kommentar zum Vogelschießen

Am großen Frühstückmorgen der 4. Kompanie wurde zur allgemeinen Belustigung der Ehrengäste und Kameraden die „Tagesschau“ präsentiert. Zu der „Tagesschau“ gehören Meldungen, die durch einen Moderator (Jürgen Mäteling) verlesen werden, einen Wetterbericht samt Meteorologen (Jörg Egerlandt) und natürlich ein Kommentar zur Sache. Tim Egerlandt ließ es sich hierbei nicht nehmen, einen cholerischen Kommentar zum Vogelschießen des Bürgerschützenvereins zu palavern:

Meine lieben Schützenbrüder, aus aktuellem Anlass möchte ich mich hier und heute über eine Tradition äußern, die schier zum Himmel schreit!

Es geht um das Vogelschießen, welches in der Region, ja in jedem Kuhdorf in den Sommermonaten geradezu zelebriert wird.

Das muss man sich mal vorstellen. Da schießen erwachsene Männer, verkleidet bis nahezu zur Unkenntlichkeit in grünen Röcken, behangen mit Lametta, so dass sie kaum noch aufrecht gehen können, auf einen Vogel.

Der unbedarfte Bürger meint jetzt vielleicht, es würde sich dabei um einen ebenbürtigen Wettkampf im Sinne eines Tontaubenschießens handeln, bei dem die Taube ja wenigstens noch theoretisch wegfliegen kann.

Nein!! In einem engen Behältnis wird das königliche Wappentier des deutschen Volkes, der Adler, rücklings aufgespannt und darin gen Himmel gezogen. Keine Fluchtmöglichkeit ist gegeben! Alle Extremitäten von sich gestreckt, erwartet ihn die sichere Vernichtung.

Sie müssen sich das vorstellen wie im Folterkeller des dunkelsten Mittelalters!!! Allerdings wie im deutschen Folterkeller, denn alles geschieht nach Plan.

Wie gesagt, ist das possierliche Tierchen in dem Kasten aufgespannt. Damit ihm nicht sofort das Lebenslicht ausgeblasen werden kann, hat man ihm „netterweise“ vor dem Rumpf noch einen Schutz installiert.

Jetzt beginnt das Gemetzel! Und soll ich Ihnen sagen, wie? Ich warne Sie, möglicherweise bleibt Ihnen nachher das Essen im Halse stecken, wenn es denn überhaupt so weit vordringt!

Na gut, also zu den Details: Es beginnt relativ harmlos. Mit dem Schießen beginnt der Vorstand und die Bürgermeisterin. Damit soll dem armen Federvieh wohl nur Angst gemacht werden, denn in der Regel können die oben genannten nicht mal einen im Hafen liegenden Flugzeugträger vom entsprechenden Pier aus treffen. Das bedeutet, es knallt und es zischt und qualmt ein wenig, aber dem Totgeweihten geht es, bis auf den Schrecken, noch gut!

Die Moderatoren: v.l.n.r. Jörg Egerlandt, Tim Egerlandt, Jürgen Mäteling

Niederrheinhalle Wesel

46485 Wesel, An de Tent 1 * Tel: 0281-51145 Fax: 0281-89884
www.niederrheinhalle.de * info@niederrheinhalle.de

„Tagesschausprecher“ Jürgen Mäteling

Nun dürfen die ans Gewehr, die vermeintlich besser schießen können. Aber da der anwesende, sabbernd auf den Vogel gaffende Pöbel bei ein bis zwei Bierchen ja lange unterhalten werden soll, ich sag nur „Brot und Spiele“, wird die Reihenfolge der Schützen zuvor in geheimen, konspirativen Sitzungen ausgelost. Das bedeutet, meine lieben Freunde der Ornithologie,

Taugenichtse und der Schießkunst Mächtige sind nicht ihrem Können nach an der Reihe, sondern wild durcheinander. Es weiß also keiner, was dem stolzen Federvieh als nächstes widerfährt.

Zunächst wird auf den Reichsapfel geschossen. Wenn es für den Vogel gut läuft, bleibt die Klaue dran. Das müssen Sie sich dann so vorstellen, wie in einem Western, wenn der eine dem anderen den Colt aus der Hand schießt. Denn der Reichsapfel hätte dem Adler schließlich auch noch als Waffe dienen können. Sieht ja fast so aus wie eine Handgranate.

Dann folgt das Zepter in der anderen Klaue. Der Vogel könnte dieses Zepter auch als Laserschwert nutzen und die Kugeln zurückfeuern. In meinen Träumen wünschte ich mir immer, es wäre so, aber leider sieht es im Ergebnis dann so aus wie beim Reichsapfel.

Jetzt wird es blutiger. Es wird auf den Kopf gezielt! Sie kennen das ja alle von zu Hause, wenn sie dem Huhn den Kopf abschlagen, dann läuft es auch noch weiter. Was ich sagen will, wenn der Kopf von den Schultern fliegt, dann ist noch lange kein Lebens- und Leidensende in Sicht!!! E-k-e-l-h-a-f-t!!!!

Nacheinander werden dann die Flügel vom Rumpf abgeschossen. Linker Flügel und rechter Flügel werden nacheinander vom Rumpf getrennt. Manchmal liegt auch eine Nacht dazwischen. Bestialisch!!!

Und wenn der Vogel aller Extremitäten beraubt wurde, wird eine Pause eingelegt. Vermutlich um zu überprüfen, wie es um das Lebenslicht des Federtiers bestellt ist. Eigentlich auch eine vollkommen überflüssige Aktion, denn anschließend wird auf den Rumpf gezielt. Und natürlich getroffen! Jetzt folgt der im wahrsten Sinne des Wortes krönende Höhepunkt: Wenn einer den letzten Rest des zerschossenen Kadavers abknallt, dann knallt es gleich viermal hinterher. Zum ersten die Tür des Schießstandes und des Weiteren drei Böllerschüsse. Und wenn die eben erwähnte Tür sich wieder öffnet, kommt einer raus, der sich König nennt. Früher wurde der Titel weitervererbt oder im Kampf Mann gegen Mann verteidigt oder auch nicht, aber hier ist man König, wenn man ein wehrloses Federvieh vom Himmel holt. Ausspucken möchte ich, aber meine gute Erziehung verbietet es mir.

Einwand von Jürgen Mäteling als Moderator der Tageschau: ES HANDELT SICH DOCH NUR UM EINEN HOLZVOGEL UND IM NÄCHSTEN JAHR WIRD EIN ANDERER KÖNIG!

Wie jetzt? Holzvogel? Brauchtum? Hab ich das am Ende falsch verstanden? Die ganze Aufregung umsonst? Der Kommentar für die Katz? Wollen Sie mich verarschen? Nein? Na gut, dann werde ich mal meine Frau fragen, ob sie mit mir morgen zum Vogelschießen geht

Jörg Egerlandt

Vogelstifterin 2014

Doris Zimmermann

„Zu meinem 30-jährigen Königinnen Jubiläum habe ich dem Bürger-Schützen-Verein diesen Vogel gestiftet.
Ich habe nie gewusst, dass die Übergabe des Schützenvogels eine so schöne Sache ist.
Mit meinen Mann Jürgen habe ich diese ehrenvolle Aufgabe sehr genossen," sagte Doris Zimmermann später in gemütlicher Runde.

Heinz Sicking

Impressum
Herausgeber und -mit Ausnahme unterzeichneter Artikel- für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. vertreten durch den Präsidenten Ferdi Breuer

Internet: www.bsv-wesel.de
E-Mail: info@bsv-wesel.de

Gesamtleitung: Thomas Gilhaus
tgilhaus@t-online.de

Mitarbeiter: Ferdi Breuer, Anne Gerlach, Ingo Egerlandt, Robert Weck

Anzeigen: Mike Steinhauf

☎ (0281 - 338850)

Druck: Flyeralarm

Fotos: Eginhard Brandt, Johann Ridder, Vereinsarchiv, Kompanien, Rheinische Post

Satz: Thomas Gilhaus

☎ (0281 - 25577)

Auflage: 1.000 Exemplare
Schutzgebühr: 2,- €

2. Kompanie macht einen Kulturwandertag nach Köln

Lockeres Treffen am Bahnhof Wesel ab 10.40 Uhr. Nach und nach Treffen sich 14 Kameraden und Reinhold Obendorfer als Gast am Bahnhof. Bernd und Thomas K. werden mit dem Auto gebracht. Gut so, denn sie haben eine kleine Wegzehrung mitgebracht. Zum tragen zu schwer. (Kleine Bit 0,33 handgerecht und Mettwürstchen) Eine gute Idee. Pünktlich um 11.06 Uhr fuhr der Zug ab Wesel HBF. Stefan Möllenbeck sammelte die € 20,00 für die Zugfahrt und Stadtführung ein. Im Zug ab Düsseldorf bekamen wir auch noch musikalische Unterhaltung. Wir belohnten die 2 Musiker mit leckeren Mettwürstchen. Um 12.40 Uhr kamen wir ohne Probleme (noch kein Bahnstreik) in Köln an. Kaum aus dem Kölner HBF begrüßte uns der Dom. So, nun konnte es losgehen. Ein paar Kameraden entschieden sich für die Kultur / Dom und die anderen versuchten es in Köln mit Kölsch. Gar nicht so einfach. 13.00 Uhr erste versuchte Pause am Früh Kölsch. Außenbestuhlung ,die Sonne scheint, aber leider keine Bedienung, wo wir saßen. Nun denn, wer nicht will, gingen wir halt weiter. Um 13.15 Uhr hatten wir dann einen schönen Platz am Brauhaus Sion bekommen. Ahhh lecker, frisches Kölsch. Hier erfuhren wir auch, dass wir uns hier mit dem Stadtführer und den anderen Kameraden treffen würden. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde uns der Führer Ralf von Bernd vorgestellt. Nun kam die Überraschung: es wurde eine Stadt-Köln-Bierbrauchtumsführung. 14.10 Uhr die erste Station die Päffgen Kölschbrauerei seit 1883. Lecker!!! Hier lernten wir auch für die nächsten Stationen den Kölschtrinkspruch: **„Wasser brauche ich nur zum Waschen, der Wein ist mir oft gefälscht, das Beste meinen Durst zu löschen ist und bleibt ein Gläschen Kölsch.“** Hiernach wurden wir durch die Gassen der Altstadt Köln geführt. Hier begegnete uns eine Bayrische Schülergruppe auf Schnitzeljagd mit Kölnfragen. Da wir ja bis jetzt gut zugehört und aufgepasst hatten, konnten wir gute Geschichtsauskünfte geben. Die Führung durch verschiedene Kölsch Brauereien ging bis 15.30 Uhr, und endete wieder am Sion.

Auf der Domplatte in Köln

Von hier aus gingen wir dann von Bernd empfohlenen und reservierten Weinhaus Brungs. Bis hier wurden die leckeren Kölsch aus den Einnahmen und ein kleiner Rest aus der gesunden Kompaniekasse gezahlt. Da wir ja alle Engel sind, war das Wetter Sonne pur. Also nahmen wir den schönen Biergarten in Beschlag; Kölsch und ein super Essen a la Karte. Gute Weine, Kölsch gutes Essen, alle zufrieden, ließ die Zeit schnell vergehen. Um 19.30 Uhr machte sich die erste 5er Gruppe auf den Weg nach Wesel. Die restlichen 10 Kameraden machten sich bis zum ersten Absacker um 21.50 Uhr im Frühkölsch auf die gelernte Stadt-Köln-Bierbrauchtums-Route. Den letzten Absacker vor der Rückfahrt mit Abschied vom Dom Köln nahmen wir im Gaffel am Dom.

Fazit: es war eine gute Idee, den Sommergott in der Tasche, ein gelungener Wandertag der 2. Kompanie. Die nicht dabei waren, haben viel verpasst.

Peter Ziegler

Schützentag in Wesel (Franz-Etzel-Schießen)

Aus Anlass seines 125jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 1970 richtet der BSV zu Wesel erstmals ein Preisschießen für alle Schützenvereine der Stadt Wesel aus. Diesem Schießen gibt er den Namen Franz-Etzel-Schießen, in Anerkennung und Würdigung der großen Verdienste, die sich der Ehrenbürger der Stadt Wesel Dr. Franz Etzel um die Schützensache erworben hat.

Dr. Franz Etzel, dem als großen Europäer das gemeinsame Europa Herzensaufgabe gewesen ist, stiftet zu diesem Schießen einen Pokal, um damit den uns allen verbindenden Schützengedanken äußerlich zu dokumentieren.

Das Schießen findet auf der Anlage des BSV zu Wesel statt. Nach einem festgelegten Zeitplan wechselt jährlich der Ausrichter dieses Wettstreites, so dass im Laufe der Jahrzehnte jeder teilnehmende Verein für die Organisation verantwortlich gewesen ist.
Am 06. Oktober 1973 wird erstmals der Schützentag ausgerichtet, der Tag, an dem die Sieger dieses Franz-Etzel-Schießens ausgezeichnet werden. Alle Weseler Schützenvereine werden zu diesem Ereignis eingeladen. Der Marsch hunderter Schützen durch die Stadt – vom Großen Markt zur Schützenwiese an der Niederrheinhalle- bildet ein prächtiges Schauspiel.

König der Bürgerschützen Wesel und Stadtkönig 2014 Clemens van Oy

In den ersten Jahren findet der Schützentag in einem 2 bis 3-jährigen Rhythmus statt. Seit dem 2. August 2002 ist der Schützentag jährlich in die „PPP-Tage“ integriert.

Es gibt zum ersten Mal einen Empfang im Ratssaal der Stadt Wesel für Königspaare und Präsidenten durch den/die Bürgermeister/in; seit 2011 empfängt die Stadt Wesel in der Musik und Kunstschule. Die Verleihung der Preise an die Gewinner des Franz-Etzel-Schießens und den anschließenden großen Zapfenstreich erleben die Schützen und Gäste auf der Wiese vor dem Zitadellen-Haupttor.
Um den Schützentag zu bereichern, beschließt die Schützenversammlung 2014, ein Stadtkönigsschießen zu realisieren.

Diese hohe Auszeichnung haben seitdem zwei Schützen durch ihre herausragenden Schießkünste erringen können. 2014 ist es kein geringerer als unser amtierender Schützenkönig, Clemens van Oy, Hauptmann der 3. Kompanie. Und in diesem Jahr wird diese Ehre dem König der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderich, Ludger Halswick, zuteil.

Auch die Krönung zum Stadtkönig findet zum Auftakt der Weseler „PPP-Tage“
auf der großen Wiese vor der Zitadelle unter Beteiligung hunderter Schützen und Gäste statt.

bvt
Blenk-Veranstaltungstechnik
Professionelles aus einer Hand
Beleuchtung
Beschallung
Medientechnik
Wir werden empfohlen von: u.a. Landhotel Voshövel, Niederrheinhalle Wesel, Restaurant ART
Unser Service:
Vermietung - Verkauf - Installation - Wartung - Reparatur - Beratung - DJ-Service - Fullservice - Konzeptionierung
Kontakt: Michael Blenk - Robert-Koch-Str. 28 - 46487 Wesel - Tel. 0281-684 10 20
Fax. 0281-684 10 21 - mail@b-vt.de - www.b-vt.de

Wir Schützen freuen uns, dass durch diese Aktivitäten, Franz-Etzel-Schießen, Stadtkönigsschießen und Weseler Schützentag, der Gemeinschaftsgeist der Vereine untereinander positiv gewach-

Rechts, der König der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderich und Stadtkönig 2015 Ludger Halswick, Links Präsident Dieter Hoppen

sen ist. Zusammengehörigkeitsgefühl und Kameradschaft innerhalb der großen Schützenfamilie fördern das Miteinander aller Vereine.

Aber auch die Bevölkerung nimmt immer mehr Anteil am Aufmarsch der Schützen und den musikalischen Darbietungen der Musikzüge.
Die ständig wachsenden Besucherzahlen beweisen dies ebenso, wie die regen Gespräche im Anschluss an die Veranstaltung.

Hans-Georg Gerlach

...Das halbe Leben im Vorstand...

Mit den diesjährigen Vorstandswahlen der 3.Kompanie beendeten 3 Vorständler ihre Tätigkeit. Fred Amrhein als 2.Zahlmeister hatte schon vor seiner Wahl bekannt gemacht, das er sich nur für eine Wahlperiode zur Verfügung stellt. Als Finanzmensch vom Fach füllte er diese Position mit hervorragendem Sachverstand aus. Seine pointierten Bemerkungen beim Kassieren fälliger Umlagen und bei Vorstandssitzungen treiben einem im Rückblick immer noch ein Lachen ins Gesicht.
12 Jahre als 2.Leutnant war Felix Stephan in den Diensten der Kompanie. Eifriger Ideengeber, Verhandlungspartner für Veranstaltungen in Bezug auf das leibliche Wohl incl. Preisabsprachen sowie der Kontaktpartner zu Verwaltung und Politik waren seine Hauptaufgaben. Durch ihn konnten wir oftmals Gäste aus der städtischen Verwaltung, aus der Landes- und Bundespolitik und Chefetagen der ortsansässigen Firmen zu unseren Veranstaltungen begrüßen.
Mit der Wahl ging kompanievorstandsmäßig eine Ära zu Ende. Hauptmann Clemens van Oy stellte sich nicht mehr zur Verfügung weitere 4 Jahre die Kompanie zu führen. Fast 56 Jahre alt zu diesem Zeitpunkt konnte er feststellen das er dem Vorstand der 3.Kompanie die bisherige Hälfte seines Lebens angehörte. Nachdem er aus dem Jungschützenzug altersbedingt in Position als Ober-Fähnrich in die Kompanie gewechselt war, wurde er schon bei der nächsten turnusmäßigen Vorstandswahl zum 2.Leutnant unter Hauptmann Winfried Huvermann gewählt. Was zu seiner Art passt, war in den folgenden Jahren die Organisation und Durchführung der Kompanieveranstaltungen und Feste. Er leitete den Vergnügungsausschuss. Nach 8 Jahren rückte er unter Hauptmann Günther Meiners auf zum 1.Leutnant mit den bisherigen Aufgaben.
Dann, im Jahr 2003 wurde er zum Hauptmann der Einheit gewählt. Er füllte dieses Amt souverän aus. ob es als Ideengeber für Veranstaltungen, als rhetorischer Unterhalter bei Herbstfesten, als Moderator bei unterschiedlichen Meinungen bei Versammlungen, als zuhörender Ansprechpartner-inner und auch außerhalb der Kompanie und natürlich als Verfech-

Adler-Apotheke
gegr.1725
Mit Sicherheit kompetent beraten
Ute Liman
Hohe Straße 27
46483 Wesel
Tel 0281/24151 Fax 0281/31223
www.Adler-Apotheke-Wesel.de

ter der Kompanieinteressen innerhalb des Vereins und für den Verein nach außen hin. Kompanietouren suchte er aus und er verstand es, auch wenn es mitunter schwierig war, zum Schützenfest ein Thronpaar dem großen Vorstand zu melden. Gerne hielt er die Verbindung zu unseren Schützenschwestern und -brüdern nach Heide-Wesel aufrecht und intensivierte diese. Doch damit nicht genug. In den Jahren errang er das Bataillonskreuz, diverse andere Schießpreise in Kompanie und Bataillon, vertrat mit seiner Bärbel die Kompanie auf dem Thron, ebenso tat er dieses spontan mit Silke Breuer. Mehrfach begleitete er Kameraden als Teil des Dreigestirns mit auf den Thron, er darf den Titel "Prinzgemahl" führen und im Jahr 2013 erfüllte sich sein Schützen-Lebenstraum: König der Bürger-Schützen zu sein, neben der Königin Irmi Borgmann. In seinem Königsjahr wurde erstmalig in Wesel unter den Schützenvereinen der Stadtkönig ausgeschossen. Auch diesen Titel errang er mit Bravour. Von dieser Stelle nun der Dank für die geleistete, oftmals arbeitsintensive Arbeit, die unsere Vorstände für die Kompanie und für den Verein geleistet haben. Mal schauen, wofür wir Euch noch so kompanieintern gebrauchen können.... Uwe Bressiere

Was haben ein scheidender Spieß der 4. Kompanie und Sardinen gemeinsam?

Nun, die Antwort ist leicht: seit März 2015 gibt's beide in Öl! Doch dazu später…
Unser langjähriger Kompaniefeldwebel Friedrich Schöneberg jun., seit 1999 im Amt und schon vorher 12 Jahre als Spießchen im Vorstand tätig, wollte in diesem Jahr nicht erneut zur Wahl antreten und das wohl bestellte Feld einem jüngeren Kameraden überlassen.
Nach einer so langen Dienstzeit kann man diesem Wunsche nicht widersprechen, obwohl es dennoch Versuche gegeben haben soll, ihn zu einer Vertragsverlängerung zu überreden.
Das angehäufte Wissen, die Erfahrung, die verinnerlichten Abläufe sind zukünftig sicher nur schwer zu kompensieren und die „Hinterbliebenen" (also der Rest vom Vorstand) werden zukünftig wohl des Öfteren wehmütig den Satz formulieren müssen : „Wäre jetzt mal der Ex-Spieß da, der wüsste das sofort…..!"
Und um den Abschiedsschmerz so richtig zu genießen, machte sich der Vorstand nebst Kameradinnen auf gen Norden nach Norden, um dort zweieinhalbtägig nochmals an die Brust der Mutter der Kompanie gedrückt zu werden.
Nun zurück zur ursprünglichen Frage nach den Sardinen.
Bei einem festlichen Abendessen bedankte sich unser Hauptmann nochmals ausdrücklich bei Friedrich.
Als Abschiedsgeschenk überreichte der Vorstand unserem Spieß ein Gemälde mit seinem Konterfei in Öl.

Danke Friedrich !

Die Vierte Kompanie

Pif peters intensivfahrschule
Nach der Schule erstmal zu Pif !
JETZT AUCH MIT NORMAL-AUSBILDUNG!
AB SOFORT TÄGLICH
THEORIE-UNTERRICHT UM 15:30 UHR
AZ BKF
FERIENFAHRSCHULE
Motorrad : 5 Tage*
PKW : 7 Tage*
LKW : Ab 8 Tage*
Bus : Ab 14 Tage*
*Bei Erweiterung einer anderen Führerscheinklasse
TEL. 02 81 / 2 06 80 77
TEL. 02 81 / 2 06 80 55
PETERS
INTENSIVFAHRSCHULE
Trappstraße 16
46483 Wesel
www.my-pif.de
AUSBILDUNGSZENTRUM
FÜR BERUFSKRAFTFAHRER
Berufskraftfahrer/-in LKW und BUS
Weiterbildung nach BKrFQG LKW/BUS
beschleunigte Grundqualifizierung
Ladekran und Gabelstapler 3 Tage

Franz Etzel Schießen 2015 - Endergebnisse

Schützenklasse:

Einzelwertung:

1.	Schmäh Carsten	Schützenverein Obrighoven	48 Ringe
2.	Meyer Mathias	Schützenverein Blumenkamp	48 Ringe
3.	Lause Jens	St. Aloysius Schützen Brud. Bergerfurth	47 Ringe

Mannschaftswertung:

1.	Schützenverein Obrighoven	227 Ringe
2.	Schützenverein Diersfordt	225 Ringe
3.	Schützenverein Lackhausen	215 Ringe
4.	Schützenverein Fusternberg	213 Ringe
5.	St. Aloysius Schützen Bruderschaft Bergerfurth	213 Ringe
6.	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	210 Ringe

Altersklasse

Einzelwertung:

1.	Lohmeyer Michael	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	49 Ringe
2.	Phillips Frank	St. Antonius Schützen Brud. Ginderich	48 Ringe

Mannschaftswertung:

1.	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	228 Ringe
2.	Schützenverein Obrighoven	225 Ringe
3.	BSV Alter Emmelsummer	220 Ringe
4.	Schützenverein Fusternberg	218 Ringe
5.	Bürger-Schützen-Flüren	214 Ringe
6.	St. Aloysius Schützen Bruderschaft Bergerfurth	214 Ringe
7.	Schützenverein Diersfordt	210 Ringe
8.	Schützenverein „Vor'm Clever Tor“	206 Ringe
9.	St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderich	206 Ringe
10.	Schützenverein Lackhausen	201 Ringe

Jungschützenkl.

Einzelwertung:

1.	Kuil van der Patrick	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	46 Ringe
2.	Knüfer Tim	Schützenverein Blumenkamp	45 Ringe

Mannschaftswertung:

1.	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	216 Ringe
2.	Schützenverein Fusternberg	211 Ringe
3.	Schützenverein Lackhausen	191 Ringe

Seniorenklasse

Einzelwertung:

1.	Reinhard Conrad sen.	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	45 Ringe
2.	Stephan Felix	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	45 Ringe

Mannschaftswertung:

1.	Schützenverein Fusternberg	136 Ringe
2.	Schützenverein Diersfordt	128 Ringe
3.	Schützenverein Obrighoven	121 Ringe
4.	Schützenverein „Vor'm Brüner Tor“	121 Ringe
5.	Schützenverein Lackhausen	116 Ringe
6.	St. Aloysius Schützen Bruderschaft Bergerfurth	108 Ringe
7.	Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	90 Ringe

Offene Klasse

Mannschaftswertung:

1.	Schützenverein Blumenkamp	353 Ringe
2.	St. Antonius Schützen Bruderschaft Ginderich	350 Ringe
3.	Schützenverein „Vor´m Brüner Tor“	337 Ringe
4.	Schützenverein Obrighoven	330 Ringe

Musikzüge

Einzelwertung:

1.	Prast Jessica	Tambourcorps Fusternberg	46 Ringe

Mannschaftswertung:

1.	Tambourcorps Obrighoven	175 Ringe
2.	Tambourcorps Fusternberg	172 Ringe
3.	Tamboucorps Büderich	171 Ringe
4.	Blasorchester Bislich	169 Ringe
5.	Tambourcorps Flüren	165 Ringe
6.	Tambourcorps Lackhausen	153 Ringe
7.	Tamboucorps „Vor'm Clever Tor“	114 Ringe

Personalien 2014/2015

Auch diesen Kameraden sagen wir:
Herzlichen Glückwunsch

Beförderungen zum Schützenfest 2014:

In der 2. Kompanie

Klaus Fischer zum Gefreiten
Egisthe Launois zum Unteroffizier
Peter Ziegler zum Vize-Feldwebel
Johannes van den Bruck zum Feldwebel

In der 3. Kompanie

Mathias Sommer zum Schützen
Kurt Rose zum Gefreiten
Daniel Borgmann zum Gefreiten
Manuel Holtkamp zum Gefreiten
Jens Wüstefeld zum Gefreiten
Manuel Heirich zum Obergefreiten
Marcel van der Kuil zum Obergefreiten
Roland Heirich zum Unteroffizier
Helmut Coenen zum Ehren-Feldwebel
Clemens van Oy zum Ehren-Hauptmann
Felix Stephan zum Ehren-Oberleutnant

In der 4. Kompanie

Rolf Wiethoff zum Obergefreiten
Gerd Boczek zum Obergefreiten
Robert Weck zum Sergeanten
Friedrich Schöneberg jun. zum Kompanie-Feldwebel z.b.V.

Im Bataillon

Thorsten Grüttgen zum Batl.-Leutnant
Walter Heuken zum Batl.-Leutnant

Neue Mitglieder seit der Schützenzeitung 2014:

2.Kompanie

Wolfdietrich Degler

Jungschützenzug

Niklas Angenendt

Kevin Henke

Daniel Kalaitzidis

Schießsportabteilung

Horst Prühse

Michael Endemann

Jan Endemann

Reiterzug

David Decka

Passiv

Klaus Schütz

Jochen Reuyß

Unterstützend

Wolfgang Schaffaff

Das Licht der Liebe ist stärker als die Schatten des Todes

Wir denken gern zurück an:

Trude Büchin

Leo Schwack

Ehrenleutnant des Reiterzugs
Friedhelm Zacharias

Ehrenleutnant des Reiterzugs
Herbert Busch

Unteroffizier
Joachim Krüsmann

Reiter
Werner Brücker
König der Bürgerschützen 1975

Ehrenmitglied und Batl.-Ehren-Oberleutnant
Fritz Gertönis

Feldwebel
Udo „Bello“ Winter

Karl Kleinpass

Reiter
Rudolf Stams

Reiter
Stefan Winkelmann

Preisträger 2014

Preisträger der Vogelpreise:

1. Preis Kopf Unteroffizier Thorsten Lingk 1.Komp.

2. Preis re. Flügel Jungschütze Christoph Hochstrat

3. Preis li. Flügel Sergeant Markus Henke 3.Komp.

4. Preis Zepter Feldwebel Ulrich Dörken 3. Komp.

5. Preis Reichsapfel Reiter Dirk-Gallus Falk Reiterzug

Königsschuss:
Sergeant
Andreas Heirich 3.Komp.

Aufstellung der Preisträger zum Schützenfest 2014:

Bataillonspreis:
Sergeant Thomas Winkelmann 2.Komp. 28 Ringe

Ehrenpreis der Stadt Wesel:
Batl.-Stabszahlmeister Thomas Gilhaus 4.Komp. 27 Ringe

Pannenbecker Preis:
Leutnant Tim Egerlandt 4.Komp. 27 Ringe

Preis der Werbegemeinschaft der Hansestadt Wesel:
Leutnant Dirk Zacharias Reitzerzug 27. Ringe

Niederrheinhallen Preis:
Bat.-Unteroffizier Marcus Becherer 1.Komp. 23 Ringe

Alfred Pannenbecker Pokal:
3. Kompanie 223 Ringe

Kompanie- bzw. Eskadronpreise:
1. Kompanie:
Gefreiter Stefan Angenendt 27 Ringe

2. Kompanie:
Feldwebel Lothar Gall 24 Ringe

3. Kompanie:
Obergefreiter Roland Heirich 27 Ringe

4. Kompanie:
Sergeant Gerd Boczek 23 Ringe

Reiterzug:
Reiter Stefan Loskamp 28 Ringe

Jungschützenzug:
Patrick van der Kuil 46 Ringe

Schießschnüre und Eicheln:

Grüne Schießschnur:
Leutnant Thorsten Becherer 1.Komp.
Altersklasse 26 Ringe

Silberne Schießschnur:
Oberleutnant Uwe Bressiere 3.Komp.
Altersklasse 27 Ringe

Oberleutnant Jürgen Mäteling 4. Komp.
Schützenklasse 27 Ringe

Vizefeldwebel Klaus Schmellenkamp 4.Komp.
Altersklasse 27 Ringe

Silbernes Eichenblatt
Reiter Dirk van Dreumel Reiterzug
Altersklasse 27 Ringe

Silberne Eichel:
Bat.-Feldwebel Carsten Sicking 3.Komp.
Altersklasse 28 Ringe

Goldene Schießschnur:
Sergeant Conny Reinhard jun. 1.Komp.
Schützenklasse 28 Ringe

Goldene Eichel:
Oberleutnant Michael Lohmeyer 1.Komp.
Altersklasse 28 Ringe

Ehrenleutnant Johann Ridder 2.Komp.
Seniorenklasse 27 Ringe

Feldwebel Hans-Gerd Haverkamp 3.Komp.
Seniorenklasse 27 Ringe

Leutnant Markus Schöneberg 4.Komp.
Schützenklasse 29 Ringe

Ehrenscheibe der Schießsportabteilung:
Christel Heister-Czekalla

Unsere Jubilare zum Schützenfest 2015
Wir gratulieren recht herzlich!

20 Jahre

Bernhard Gründgen 1.Komp.
Dirk Zacharias Reiterzug
Dr. Bernd Kötter Reiterzug

25 Jahre

Henning Tenoth 1. Komp.
Tim Egerlandt 4. Komp.
Fritz Quint Reiterzug
Dr. Gerd Zirkus Reiterzug
Miguel Langhoff Schießsportabt.
Horst Tinnefeld passiv

30 Jahre

Conny Reinhard 1. Komp.
Axel Bogumil 2. Komp.
Ulrich Mölders 2. Komp.
Andreas Heirich 3. Komp.
Markus Henke 3. Komp.
Hartmut Bossow Reiterzug
Antonius van der Linde Reiterzug
Dirk Junkermann Reiterzug
Heinz-G. Wosylus Schießsportabt.
Jörg Watermann passiv

35 Jahre

Bernhard Dymski 2.Komp.
Andreas Möllenbeck 2.Komp.
Axel van der Kuil 3.Komp.
Theo Strösser 3.Komp.
Dr. Herbert Hülsken 4.Komp.
Günter Kempkes 4.Komp.
Hans-Rudolph Behr Reiterzug
Hans Rottbeck Reiterzug
Monika Buckting Schießsport.
Manfred Hans Schießsport.
Volker Haubitz passiv
Burkhard Landers passiv
Ludwig Maritzen passiv

40 Jahre

Rainer Lorenz 1. Komp.
Reiner Stepputt 1. Komp.
Arvind Potphode 4. Komp.
Klaus-Dieter Schöneberg 4. Komp.
Ernst-Hermann Ridder Reiterzug
Hans Czekalla Schießsportabt.
Hans Berkenkamp passiv
Gerhard Druba passiv

45 Jahre

Wolfgang Westarp 3. Komp.
Reinhard Buchholz 4. Komp.
Friedrich Focks 4. Komp.
Axel Heyne 4. Komp.
Karl-Heinz Ortlinghaus 4. Komp.
Dieter Prinz 4. Komp.
Ulrich Rieger 4. Komp.
Kurt Seesing jun. 4. Komp.
H.-G. Egerlandt Reiterzug
Hermann Meiring Reiterzug
Heinrich Pannenbecker Reiterzug
Hans Wübbenhorst Reiterzug
Friedhelm Löcken passiv

50 Jahre

Helge Grüttgen 1. Komp.
Heiner Lohmeyer 1. Komp.
Klaus Reinhard 1. Komp.
Dieter Schmellenkamp 1. Komp.
Horst Veit 2. Komp.
Bernd Mühlenweg 4. Komp.
Dieter Wilming 4. Komp.
Dr. Wolfgang Paarsch passiv
Fritz Kurek passiv

55 Jahre

Hans Peltzer 4. Komp.
Friedrich Schöneberg sen. 4. Komp.

60 Jahre

Dr. Friedrich-Carl Trapp Reiterzug

65 Jahre

Helmut Coenen 3. Komp.
Günter Auger 4. Komp.

Babiacki

Modehaus Babiacki

Ihr Fachgeschäft Nr. 1 in Wesel
für Schützenfeste und alle Festlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.babiacki.de

Fußgängerzone/ Brückstraße 32-34
46483 Wesel
Telefon: 02 81 / 2 42 75

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung

Ausflug der Amazonen der 2. Kompanie am 02.06.2015
Wer kennt diesen wunderbaren Ort?

Es ist das Arboretum „Gut Grenzenlust“. Und das haben wir Amazonen der 2. Kompanie als Ziel unseres diesjährigen Ausflugs ausgesucht.

Dieses Kleinod existiert ganz in unserer Nähe; nur ein paar Fahrminuten von der Stadt entfernt.

Dieses Kleinod existiert ganz in unserer Nähe; nur ein paar Fahrminuten von der Stadt entfernt.

Am Arboretum „Gut Grenzenlust“ beginnt unsere Führung durch den wunderschönen Park. Die Fachkunde unserer Führerin, Frau Hartmann, beeindruckt uns ebenso, wie die harmonische Gestaltung des Parks und die Vielfalt der Pflanzen.

„Es handelt sich um eine reiche Sammlung an Bäumen, Sträuchern und Stauden, auch seltener Arten, aus heimischen und fernen Naturbereichen. Ein reiches Spektrum an Formen und Farben; in einem mit weiten Grünflächen gestalteten Park.

Mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden liegt es in einem 17 Hektar großen dreieckigen Areal, worin sich der heutige Park auf etwa 8 Hektar bemisst. Einige wichtige Strukturen des Parks aus dem frühen 18. Jahrhundert -Alleen, Fischteiche, Wege- blieben erkennbar, wurden oder werden neu erschaffen.“ (Auszug aus dem Internetauftritt „Arboretum Grenzenlust“).

An die Führung schließt sich ein gemütlicher Kaffeeklatsch an. Wir werden bestens mit Kaffee und selbstgemachtem Kuchen aus dem Hause „Grenzenlust“ versorgt. Das abschließende Gläschen Sekt rundet unseren Besuch ab.

Dafür sagen wir unserem Reiterkameraden Hermann Meiring und seiner Lebensgefährtin Marlies Rütten ein herzliches Dankeschön.

Anne Gerlach

Frau Hartmann erklärt die beeindruckende Gestaltung des wunderschönen Parks

Wir beraten nicht nur Schützenkönige individuell und persönlich.

Nehmen Sie Ihre Zukunft ins Visier. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Vorsorgestrategien, die genau auf Ihre Wünsche und Pläne abzielen.
Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern persönlich.

Bezirksdirektion
Uwe Leschik
Wilhelmstraße. 13 · 46483 Wesel
Telefon 0281 3382600 · Telefax 0281 29742 · E-Mail Uwe_Leschik@gothaer.de
Versicherungsschutz. Vermögensberatung. Vorsorgestrategien.

Gothaer

Der Thron 2014 verabschiedet sich

v.l.n.r. Mundschenk Manuel Heirich, Bettina und Markus Schmitz, Verena van der Linde und Tobias Münker, Zeremonienmeister Volker Dederich, Birgit Schmidt, Ehrendame Irmengard Borgmann, Königin Ute Klapdohr, König Andreas Heirich, Adjutant Roland Heirich, Anja und Thomas Stricker, Astrid und Michael Stein, Monika Drinkmann und Peter Ziegler

www.sparkasse-wesel.de

Gut für die Gesellschaft.
Gut für Sport & Kultur.
Gut für die Region.

Die Verbands-Sparkasse Wesel gratuliert dem neuen Thron des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. und verabschiedet den Thron 2014 – Alles Gute!

Verbands-Sparkasse Wesel

Die Sparkassen-Finanzgruppe macht sich bundesweit stark für das Gemeinwohl. Und zwar für ganz unterschiedliche Projekte, die allerdings eines gemeinsam haben: die Lebensqualität in der Region zu erhalten und zu verbessern. Unsere Leistungen für das Gemeinwohl zeigen sich in einer Vielzahl von Stiftungen, in der Förderung des sozialen Lebens in der Region oder in unserer Sportförderung. Außerdem tragen wir Verantwortung für eine ökologische Zukunft sowie für Bildung und Wissenschaft. Nicht zu vergessen unser Engagement für Kunst und Kultur, das in Deutschland einmalig ist. Darum heißt es zurecht: Sparkassen - Gut für Deutschland.
Wenn's um Geld geht – Verbands-Sparkasse.